

**Bezugs-Preis**

Mr. Schatz und Sohn sind unter  
Körper und Spezialwaren 2000,- bis 10000  
im Haushalt: 500,- bis 1000,-  
wöchentlich. Bei allen Geschäften u. Es-  
nahrungsmitteln abgebaut: 75,- bis 1000,-  
125,- bis 1500,- wöchentlich.

Dank der Post:

innerhalb Deutschland: 5,00,- bis 100,-  
1,00,- bis 10,- Reichspfennig. Sonst  
in Belgien, Luxemburg, den Niederlanden,  
Städten, Augsburg, Niederbayern, Kar-  
lsruhe, Düsseldorf, Wiesbaden, Nürnberg,  
Göttingen, Berlin, Städten, Südwürttemberg  
Geschenk mit Brief nach den Geschäftslä-  
den des Blattes erreichbar.

Das Leipziger Tageblatt erscheint zwei  
Malta, Samm. u. Sonntags nur montags.  
Abonnement-Schranken: Zeitungsschranken 8,-  
bis 1000,- Dräger, Söhnen, Spezialwaren  
und Kaufhäuser, sowie Geschäften und  
Bürofirmen.

Geschäftsschranken 10,- bis

# Leipziger Tageblatt

## Handelszeitung.

### Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Tel.-Anschr. { 14 002 (Rathaus) 14 003  
14 004Bankkonto: { Allgemeine Deutsche Credit-  
Bank, Leipzig 1907.  
Deutsche Bank, Polizei Leipzig  
Dep. Kasse, Göttingen 6.

Geschäftsschranken 10,- bis



nicht versicherungspflichtiger Erwachsener und Kinder des Mittelstandes, obwohl auch unter ihnen die Tuberkulose in nicht geringem Umfang auftritt.

## Ausland.

### Österreich-Ungarn.

#### Annahme der Wehrvorschriften.

Wien, 26. Juni. Das Abgeordnetenhaus nahm heute das Wehrgebot in allen Beisetzungen an und begann mit der zweiten Sitzung der Landeswehrvorlage.

### Frankreich.

#### Die Einwohner Algeriens und die Wehrpflicht.

Paris, 26. Juni. Eine Abordnung von herrenhaften Einwohnern Algeriens ist hier eingetroffen, die dem Ministerpräsidenten heute ein Gesuch um Abänderung des jüngsten Erlasses über die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht sowie um Gewährung gewisser Rechte an den Einwohnern als Entschädigung für den Militärdienst überreichten wird.

### Rumänien.

#### Eine österreichisch-ungarische Militärmission bei König Carol.

Budapest, 26. Juni. Eine österreichisch-ungarische Militärmmission, bestehend aus dem Kommandanten der Garnison Răușinburg, zwei Brigadegenerälen, zwei Generälen und zwölf Offizieren, traf in Simaia, dem Sommerlager des Königs Karol, ein, um ihm im Namen Kaiser Franz Josephs zu gratulieren. In Ehren der Mission stand im königlichen Schloss ein Balkett statt, zu dem auch der Thronfolger aus Konstanza nach Simaia gekommen war.

### Mexiko.

#### Drozeo bietet seine Unterwerfung an.

St. New York, 26. Juni. Drozeo bietet wieder seine Unterwerfung an unter der Bedingung, daß eine Unabhängigkeit für die Revolutionäre im nördlichen Mexiko bewilligt werde. Madero dürfte diese gewähren. Fraglich ist, ob die Zapotiken darin eingeschlossen sein werden, da sie allgemein als Banditen angesehen werden.

### Türkei.

#### In den Desertoionen in Monastir.

Konstantinopel, 26. Juni. "Takint" versichert, die Verteilungskommission in Monastir hätte keine besondere Bedeutung. Von den desertierten Soldaten seien 28 zurückgekehrt und 19 fehlen noch. Die Rückkehr der 12 Offiziere wird als wahrscheinlich angenommen. Die Regierung hat militärische Maßnahmen getroffen, um eine größere Aufständische Bewegung zu verhindern. Die Angelegenheit dürfte in einigen Tagen gänzlich beigelegt sein.

Nach den letzten Meldungen aus Monastir soll jedoch die Zahl der fahnenflüchtigen albanischen Soldaten 200 übersteigen. Der Ranghöchste der desertierten Offiziere ist der albanische Hauptmann Tajar Bei. Die Desertierte, die angeblich einige Maschinengewehre besitzen, sollen sich im Gebiet bei Demir Hisar, 30 Kilometer nördlich von Resna befinden. Tajar Bei hinterließ ein Schreiben an den Kommandanten von Monastir, in dem er erklärt, daß die Bewegung nicht gegen das Vaterland, sondern gegen die Herrschaft des jüngstürzigen Komitees gerichtet sei. Zwei Battalions sind zur Beobachtung der Desertierte, mit denen die Altkreisler sympathisierten, abgezogen worden. Südlich von Stutari fanden am 23. Juni zwischen Regierungstruppen und Matrosen Zusammenstöße statt, wobei es auf beiden Seiten einige Tote und Verwundete gab.

### Neue Bahuprojekte in der Türkei.

Der "Gazette financière" zufolge, die gewöhnlich gut unterrichtet ist, steht ein neues Eisenbahnprojekt in Aussicht, dessen Durchführung für das deutsche Kapital große Bedeutung gewinnen wird.

Mr. Carter, ein ehemaliges Mitglied der amerikanischen Botschaft in Konstantinopel, der sich hier noch gute Verbindungen erfreut, der die diplomatische Laufbahn verlassen und verhandelt im Auftrag des Milliardärs Pierpont Morgan mit der türkischen Regierung über ein neues Schienennetz, dessen Hauptlinie die türkisch-perzische Grenze in der Nähe des Dardanellen über Karpat laufen soll mit dem Mittelmare bei Istanbul verbinden würde.

Die ersten Versprechungen, die geheim gehalten werden, haben vor einigen Tagen stattgefunden, sollten jedoch bereits eine günstige Wendung genommen haben und zu raschem Abschluß schreiten.

Die neue Bahnlinie soll breitspurig angelegt werden. Die Gewährung von Minentrechnungen auf der sehr mineralischen Strecke bildet, wie man hofft, den Hauptgrund der Verhandlungen, die die Regierung würde über durch Einzahlung eines Teiles des Anlagekapitals als Geschäftsführer an der Bauausführung teilnehmen. Diese Teilnahme der Regierung gibt den Verhandlungen einen ernsten Charakter.

Bei der Ausführung des Projektes würden die Amerikaner direkt und indirekt auf die Interessen der anatolischen Bahn und des deutschen Kapitals hoffen.

Die zwischen der Regierung und französischen, durch die Banque Ottomane und die Generaldirektion der Eisenbahnen und öffentlichen Arbeiten vertretenen Gruppen schwedenden Verhandlungen über das Prog Samson-Sivas-Karpuz-Erzerum sind in den letzten Tagen fortgeschritten. Man hat sich bezüglich des Baues endgültig geeinigt, der für Realisierung der osmanischen Regierung durch die genannte Generaldirektion ausgeführt werden soll. Man erhofft ebenfalls eine rasche Verbindung, da deren Grundlagen bereits in Uebereinstimmung besprochen sind, bezüglich der Ausdeutung der in Frage stehenden Strecke.

Die Regierung hat ferner bekanntgegeben, daß sie mit der russischen Regierung über eben dieses Projekt verhandelt. Auch von den Russen wird bald die Zustimmung erwartet, da Russland ein großes wirtschaftliches Interesse an der Entwicklung der an seiner südostlichen Grenze gelegenen Randländer besitzt.

### Deutscher Privat-Beamten-Verein.

#### Magdeburg, 26. Juni.

Die diesjährige ordentlichen Hauptversammlungen der Beamtenvereine des Deutschen Privatbeamtenvereins in Magdeburg fanden dagelebt am 22. und 23. Juni unter Beteiligung einer großen Reihe von Abgeordneten aus ganz Deutschland statt. Die Geschäftsräte und

Rechnungsabschlüsse wurden nach kurzer Diskussion einstimmig genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt. Die Übernahmen sind wiederum bei allen Kassen sehr günstige. Sie betragen insgesamt für die Rentenanstalt, Witwenanstalt, Waisenanstalt und Bergabnungsanstalt 511 220,37 R. An Renten bzw. Begehrungsabschlüssen wurde im vergangenen Jahre insgesamt 332 935,22 R. gezahlt. Der Zuzugang an Verhinderungen war ebenfalls ein günstiger, es wurden insgesamt in allen vier Kassen 6712 Berichte mit 24 955 Anteilen abgeschlossen. Infolge der günstigen Ergebnisse konnten wieder die bisherigen erheblichen Gewinnzuflüsse zu den Renten bzw. die Dividende von 6 Prozent der Prämienreserve bei der Kapitalversicherung gewährt werden.

Einige Anträge auf Sanierungsänderungen wurden bis zu den Beratungen im Herbst zurückgestellt, in denen allgemeine Sanierungsänderungen beraten und beschlossen werden sollen, die infolge der staatlichen Angestelltenversicherung nötig werden. Über letzteres Thema referierte eingehend der Generaldirektor des Vereins und es knüpfte sich an das Referat einer sehr ausgedehnten Ausprache. Hieraus ging hervor, daß über viele Unklarheiten und Unebenheiten des Gesetzes auch jetzt noch kein Ausflug geben werden kann, und daß in weiten Kreisen der Angestellten immer mehr die Unzulänglichkeit der staatlichen Zwangsversicherung erkannt wird. Die Versammlung billigte mit Einstimmigkeit die bisher in dieser Angelegenheit getroffenen Maßnahmen des Direktoriums und beauftragte dasselbe, mit aller Energie für die weitere Wahrung der wohlbewortheiteten Rechte der schon zum Teil seit Jahrzehnten und vielleicht unter Mithilfe von Arbeitgebern verschworenen Angestellten einzutreten. Man war allgemein der Ansicht, daß das Gesetz ausgelassene Mahnungen den jüngsten Zweck hat, die Angestellten zu schwächen und ihre bürgerliche Angestellten Zukunft zu schützen, und daß unbedingt die bereits vorhandenen Verhinderungen weitergehenden Schutz verdienen. Schließlich wurden noch Wahlen vorgenommen und die bevorstehende Ausdehnung der Versicherungseinrichtungen des Vereins durch Schaffung neuer Tarife in Aussicht gestellt.

**Gegen die Freigabe des „Parcifal“.**  
Im Übungssaal des Universitätslängenverrels St. Pauli fand am Mittwoch eine konstituierende Versammlung statt, die nach den Begrüßungsworten des Vorsitzenden des Universitätsmußdirektors Professor Dr. Brüder, Freunde der Kunst Richard Wagner vereinte, die in würdigster Form den leichten Willen des großen Meisters durchzuführen gewillt sind und das Parcifal festpielen für Bayreuth zu erhalten wollen. Aus dem Referat des Referatsvorsitzenden Pütinger, Dresden ging hervor, daß die vorberatenden Versammlungen in Leipzig und Dresden der Protestbewegung bereits viele Männer in den Kreisen der deutschen Künstlerschaft gescheitert haben. So lagten u. a. die Unterlagen zu Professor Max Klinger, Leipzig, Engelbert Humperdinck, Berlin, Schillerfestspiele Dresden. Die Protestbewegung ist durchaus nicht als Vertretung der Privilegioffiziere der Erben Richard Wagners inszeniert worden. Das erhebt aus der Tatsache, daß man Barenreuth und Geheimrat Thode von der Bewegung offiziell nicht in Kenntnis setzte. Somit ist der erworbene Vorwurf von vornherein entkratzt. Die Versammlung wählte einen sachverständigen geschäftsführenden Ausschuß, dem Professor Dr. Brüder, Verlagsbuchhändler R. Linnemann, Rechtsanwalt Dr. Kreiselsleben, Großaufmann Jenker, Redakteur Dr. Delp und Frau Bauer Wolf angehören. Dieser Ausschuss wird mit den Ortsgruppen in Dresden und Berlin zusammenarbeiten, so daß für die nächste Zeit ein fester Zusammenschluß der Borkhallenfreunde erfolgen wird. Eine dreigliedrige Kommission wurde mit der Ausarbeitung der Werbeschreit beauftragt.

Die Versammlung wohnten Freunde der Bewegung aus allen Kreisen, Universitätsprofessoren und Künstler, der Verleger der Werke Siegfried Wagner, R. Brockhaus, der Verleger der Schriften Richard Wagners, R. Linnemann, und zahlreiche Vertreter verschiedener Wagnervereine bei.

### Musik.

Seitlicher Klavierabend von Woltemar Saks, Wien machte sehr wunderbar, wogegen Herr Woltemar Saks neuen Stoff aus dem doch eng begrenzten Gebiete der heutigen Kunst für seinen Klavierabend genommen. Aber dieser intelligente, zurückhaltend wohl einzigartige Künstler bringt eben alles fertig, wie er es auch fertig brachte, die, wie vor kurzem, so auch diesmal sehr zahlreich erschienenen Zuhörer durch seine geistvollen, hochinteressanten Ausführungen, die aphoristisch hingeworfenen Sätze und Worte, seinen Humor, der mit lachendem Mund bitter Wahrheiten sagt, und die satirisch-ironischen Bemerkungen aufs angenehmste zu unterhalten, zu beleben und die Augen für bestimmte Wirkstätte zu öffnen. Und gleich bewundernswert ist die ungemein scharfe Beobachtungsgabe, die aus allem spricht, wie die Fähigkeit, all das Gesagte und Beobachtete sprachlich vorzutragen, wobei dem vorzüglichen Klavierspieler und seinem Künstler in gleicher Weise höchste Anerkennung gebührt, wie ihm die im besondern den Vorzug des Spizes einer Mozart-Sonate und zweier Cramer-Stücke zufolge. All die Ausführungen in Wort und Ton, die nicht einstudiert, vielmehr improvisiert waren, wodurch sie noch wesentlich an Wert und Wirkung gewannen, wurden vieldeutiger gemacht mit flüssigem Soll aufgenommen. Wie hier, so würde wohl auch in anderen Städten dieser vorzüllichen Künstler mit ähnlichen Veranstaltungen das volle Erfolgs Glück gewiß sein.

## Leichter Depeschene und Fernsprechmeldungen.

**Christlicher Gemeinschaftscongres in Dresden.**  
O. Dresden, 26. Juni. Der Christliche Gewerkschaftscongres, der sich auch mit der Stellung der christlichen Gewerkschaften zu den politischen und gesellschaftlichen Kämpfen der Gegenwart beschäftigen wird, findet am 6. Oktober in Dresden statt.

**Keine Erkrankung des russischen Thronfolgers.**  
Darmstadt, 26. Juni. Die "Darmstädter Zeitung" von der heutigen zwischen Russland und Österreich-Ungarn verfaßten, daß die Krone einer angeblichen Erkrankung des russischen Thronfolgers als vollständig unbegründet zu demontieren.

### Europäische Phantäse.

König, 26. Juni. Die "König. Blg." meldet aus Berlin: Die "Petite République" hat ihren Feuer zu erzielen gewünscht, Deutschland habe Schweden seine Hilfe gegen Rußland angeboten, die von Schweden jedoch stets abgelehnt worden sei. Wie würden von der unfaßlichen dummen Behauptung, die sich angeblich auf Mitteilungen Schwedens an die Mächte des Dreiecks

verbunden hätte, überhaupt keine Kenntnis nehmen, wenn nicht das Deutsche Bureau und klagt hinterher das Bureau "Dadas" sich bereit hätten, sie in die Winde zu telephonieren. Für vernünftige Menschen erübrigt sich wohl jedes weitere Eingehen auf das Phantäsezeugnis des Pariser Blattes.

### Zusammenfassung in der französischen Kammer.

Paris, 26. Juni. Bei der Beratung des Kriegsbudgets berichtete Briçonnet über die Tätigkeit des Kriegsministers Millerand, dem er vorwarf, einen Prötest gegen die Wege zu erheben. Dann griff Briçonnet den Minister als Regierungskommissar vor Seite liegenden Generale Charles de Millerand unterdrückt. Briçonnet mit den Worten: "Schimpfen Sie den Minister noch herunter, er kann Ihnen weiters antworten, aber respektieren Sie die Beamten, die gewünschen sind, zu schweigen."

### Entscheidung im französischen Seemannsrecht.

Paris, 26. Juni. Die Beratung von Seelen der Kriegsflotte für den Schiffsoberleutnant zwischen Marceille und Nordafrika hat ihre Wirkung auf die ausständigen Seelen nicht verschafft. Die leitenden Mitglieder des Landesverbandes der Seelen-Gewerkschaften erklärten gestern im Marineministerium und gaben die Erklärung ab, daß die Ausständigen nunmehr bereit seien, das Schiff gerichtet, das die Regierung vorgeschlagen hat, bedingungslos zu besiedeln und sich seinem Urteil zu unterwerfen. Das Schiedsgericht wird nunmehr unverzüglich zusammengetreten und hoffentlich den Streit friedlich beilegen können.

### Die englische Regierung und die Seestreitkräfte im Mittelmeer.

London, 26. Juni. Im Unterhause erklärte es sich auf eine Anfrage, daß Auswendungen betrifft die Seestreitkräfte im Mittelmeer.

### Vord. Verresbards Flottensorgen.

London, 26. Juni. Admiral Charles Verresbards weiß heute in einem Brief an die Presse nach, daß das Mittelmeérische Meer hauptsächlich deshalb von der britischen Flotte geräumt werden soll, weil es ihr ein Mannschaften für Schiffen fehle. Es seien, wie der "Berl. L.A." erklärt, gegenwärtig mehr Schiffe vorhanden als bemannet werden könnten. Es handle sich um etwa 5000 Schiffe für ausländische und 20 000 für nationale Zwecke. Die Millionen Pfund, die der Schiffsanleger aus dem Herbst des letzten Jahres der Marine gewandt habe, genüge nicht den Anforderungen, die die internationale Lage stelle. Unter keinen Umständen dürfe England die Wacht am See weg nach Indien einer anderen Macht übertragen.

### König Georg und die Grubenarbeiter.

London, 26. Juni. Das englische Herrscherpaar hat London verlassen, um sich nach dem Süden Englands zu begeben. König Georg will ihn persönlich über die Lage der Grubenarbeiter informieren, und es steht zu erwarten, daß dieser Entschluß des Königs nochliche Konsequenzen nach sich ziehen werde. Der König und die Königin werden sich persönlich ohne vorherige Anmeldung in die Wohnung irgend eines Grubenarbeiters begleiten, um dort aus dem Mund des Arbeiters Auskunft über die Arbeitsverhältnisse und die allgemeine Lage der Arbeiter zu erhalten. Der König glaubt, so anzehnlichen Mitteln und Wege zu finden, dauernd gute Beziehungen zwischen Besitzern und Arbeitern herzustellen.

### Zum englischen Dofarbeitszeit.

London, 26. Juni. Der Streit dauert fort. Die Zahl der Arbeitenden ist täglich gewachsen und erreichte heute 12 290. Auf 154 Schiffen wird noch gearbeitet, trotzdem sind die in den Docks angehäuften Warenmengen außerordentlich groß.

### Empfang der Abgesandten Algeriens.

Paris, 26. Juni. Der Ministerpräsident empfing heute die Abgeordneten der muslimischen Bevölkerung Algeriens, die ihm erklärten, die ihnen in den Kreisen der deutschen Künstlerschaft gescheitert haben. So legten u. a. die Unterlagen zu Professor Max Klinger, Leipzig, Engelbert Humperdinck, Berlin, Schillerfestspiele Dresden. Die Protestbewegung ist durchaus nicht als Vertretung der Privilegioffiziere der Erben Richard Wagners inszeniert worden. Das erhebt aus der Tatsache, daß man Barenreuth und Geheimrat Thode von der Bewegung offiziell nicht in Kenntnis setzte. Somit ist der erworbene Vorwurf von vornherein entkratzt. Die Versammlung wählte einen sachverständigen geschäftsführenden Ausschuß, dem Professor Dr. Brüder, Verlagsbuchhändler R. Linnemann, Rechtsanwalt Dr. Kreiselsleben, Großaufmann Jenker, Redakteur Dr. Delp und Frau Bauer Wolf angehören. Dieser Ausschuss wird mit den Ortsgruppen in Dresden und Berlin zusammenarbeiten, so daß für die nächste Zeit ein fester Zusammenschluß der Borkhallenfreunde erfolgen wird. Eine dreigliedrige Kommission wurde mit der Ausarbeitung der Werbeschreit beauftragt.

### Zum englischen Dofarbeitszeit.

London, 26. Juni. Der Streit dauert fort. Die Zahl der Arbeitenden ist täglich gewachsen und erreichte heute 12 290. Auf 154 Schiffen wird noch gearbeitet, trotzdem sind die in den Docks angehäuften Warenmengen außerordentlich groß.

### Die Sieger in der Internationalen Europawettbewerbe.

Kiel, 26. Juni. Bei der ersten internationalen Europawettbewerbe erhielt von der A-Eins-Klasse "Metz" den ersten Preis und den Ehrenpreis des Kaisers, "Verma" den zweiten Preis; von der B-Meter-Klasse "Schoenfeld" den ersten Preis; von der C-Meter-Klasse "Shanrot" den ersten und den Ehrenpreis des Herrn Biermann. Von der D-Meter-Klasse des letzten Jahres der Marine gewonnen habe, genüge nicht den Anforderungen, die die internationale Lage stelle. Unter keinen Umständen dürfe England die Wacht am See weg nach Indien einer anderen Macht übertragen.

### Die Sieger in der Internationalen Europawettbewerbe.

Kiel, 26. Juni. Bei der ersten internationalen Europawettbewerbe erhielt von der A-Eins-Klasse "Metz" den ersten Preis und den Ehrenpreis des Kaisers, "Verma" den zweiten Preis; von der B-Meter-Klasse "Shanrot" den ersten und den Ehrenpreis des Herrn Biermann. Von der C-Meter-Klasse des letzten Jahres der Marine gewonnen habe, genüge nicht den Anforderungen, die die internationale Lage stelle. Unter keinen Umständen dürfe England die Wacht am See weg nach Indien einer anderen Macht übertragen.

### Die Sieger in der Internationalen Europawettbewerbe.

Kiel, 26. Juni. Bei der ersten internationalen Europawettbewerbe erhielt von der A-Eins-Klasse "Metz" den ersten Preis und den Ehrenpreis des Kaisers, "Verma" den zweiten Preis; von der B-Meter-Klasse "Shanrot" den ersten und den Ehrenpreis des Herrn Biermann. Von der C-Meter-Klasse des letzten Jahres der Marine gewonnen habe, genüge nicht den Anforderungen, die die internationale Lage stelle. Unter keinen Umständen dürfe England die Wacht am See weg nach Indien einer anderen Macht übertragen.

### Die Sieger in der Internationalen Europawettbewerbe.

Kiel, 26. Juni. Bei der ersten internationalen Europawettbewerbe erhielt von der A-Eins-Klasse "Metz" den ersten Preis und den Ehrenpreis des Kaisers, "Verma"

# Für die Reise

empfehlen wir in grösster Auswahl:

Loden-Hüte  
Ulster-Hüte  
Reise-Mützen  
Weisse u. bunte  
Oberhemden  
Sporthemden  
Trikotagen  
Filetjacken  
Socken  
Krawatten  
Halbwesten  
Sportgürtel  
Hosenträger



**Echte Panama  
und  
moderne strohhüte**

zu sehr billigen Preisen.

Gamaschen  
Rucksäcke  
Handschuhe  
Spazierstöcke  
Bergstöcke  
Regenschirme  
Reisedecken  
Reiseplaids  
Bade-Anzüge  
Sportstrümpfe  
und  
Sportstutzen

**H. Hollenkamp & Co. Leipzig**  
*Brühl 28-32*

# HOLLAND ÜBER SALZBERGEN-AMERSFOORT

ab 1 Mai 1912 Durchgehender Wagen  
**DRESDEN-AMSTERDAM-HAAG**

LEIPZIG BERL.BHF ab 10.25 v.m. AMSTERDAM-CENTRALBF an 9.30 nm HAAG an 10.44 nm.

## Bäder und Kurorte.

## Ladis

Post Prutz, Tirol. Station Landeck.  
Entzück. **Alpenluftkurort**,  
altreinen, **Schweifbad**. Wind-  
gesch., mild. Renoviert, gemüth. tirol.  
Haus m. Veranden, heizl. spätburgl.,  
**Ladissere**. Pension von 4.70 ab.  
Prop. frei d. Kurverwaltung.



## Westerland auf Sylt

32000 Besucher Familien-Bäder

Mit. Warenhaus mit groß. Institutum. Lief. u. Sonnenbad. Bel. Nordseebad mit  
stark. Wellenabsch. Meilel. sanfte. Strand. Tattersall. Prospekte kosten.  
d. die Baderverwaltung d. Anwesenheit des Hoteliers Adolf Hause, Baute & Co. u. Tavernebad.

d. das

Hotel des Balms et des Familles.

I. Basys. Am Strand. Pension

v. Fros. 10 om. III. Prop.

Excelsior Belle - Vue - Hotel.

Modern. Haus. 200 Zimmer, viele

mit Salou und Bad.

Le Grand Hotel. Vornehmes

Haus. Mitten am Strand. Auto-

garage für 50 Autos.

Hôtel du Kursaal. Am Strand.

Hôtel de l'Océan. Am Strand.

Blankenberghe

Schönster Strand und bedeutendstes Seebad der Welt.

Prächtiges Casino. Großes, künstlerisches Orchester.

Balle, Theater. Die gleichen, grossen Attraktionen wie in Ostende.

(Im Jahre 1911 wurden 202 254 Seebäder genommen.)

III. Prop. bei R. Moes, Köln u. Assoc. des Hoteliers Blankenberghe.

Hôtel Imperial. Mod. Neues,

rue de l'Eglise. Nah. a. Str.

Lift. Zentralb. 175 Betten.

Hôtel Mayer. am Strand.

Moderner Komfort. Antik. vorzgl.

Küche. Juni u. Sept. Ermäß.

Hôtel du Rhin. Mitten a. Strand.

Haus I. Raum. III. Prop. a. Wunsch.

Pens.v. 45.- a. pr. Woche. Zim.v. 3.-

Hôtel de l'Océan. Am Strand.

## Hamburg, Streit's Hotel,

Umbau vollendet. Offiziers-Verein

Privatbad und Reicustelephon. Flüssiges Wasser. Zimmer von 3.50.-

Ausk. ert. d. General-Depot: E. H. Feist, Fernr. 19793.

## Bedürfnis ist es

für Nervöse und Herzleidende nicht nur ein Getränk zu besitzen, welches nicht aufregt, sondern das auch Kraft und Leben spendet. Deshalb trinken Sie nur **ZEA-Maiskaffee**.

**ZEA**

ZEA

in Leipzig:  
Salomonis-Apotheke, Grimmaische Str. 17,  
Adler-Heil-Apotheke, Hainstr. 9,  
Gebr. Lodde, Hallische Strasse 12,  
Marien-Apotheke, Schützenstr.  
Gustav Donath, Hahnenkamm 15,  
F. A. Peter, Neustädter Strasse 13,  
Karl Krieger, Nürnberger Strasse 40,  
Hermes-Drogerie, Bayreuther Strasse 107,  
Schloss-Drogerie, Potsdamer Strasse 107,  
Julius Borig, Gotischesch. 14.  
Eduard Helzer, Lützowstrasse 15.

Gehlin:  
Schiller-Drogerie, Schachstrasse 13.

Weitere Verkaufsstellen werden errichtet.

Plagwitz:

Sophien-Apotheke, Zschochersche Str. 16.

Lindenau:

Eugen Müller, Siemeringstrasse 2.

Markt-Drogerie, Demmeringstrasse 24.

Max Naumann, Demmeringstrasse 26.

i.L.-Zschöcher:

Rob. Seidel, Dicksastraue 68.

Wilh. Schmidt, Campestrasse 16.

Schleusau:

Drogenhaus Hermes, Hödelstrasse 12.

Alfred Gelrich, Schornstrasse 38.

Eutritzsach:

Berthold Reinhardt, Delitzscher Str. 134.

## Einbruchs - Diebstahl - Versicherungen

## Kölnische Unfall-Versicherungs- Actien-Gesellschaft in Köln

zu festen und billigen Prämien ab.  
Jetzt geeignete Zeit  
vor Beginn der Sommerreisen.

Nähre Auskunft durch die Vertreter der Gesellschaft und die  
Spezialdirektion Leipzig

## Aug. Siebert,

Fernspr. Nr. 848 u. 880.

## Herrenalb

Das Paradies

des nördl. Schwarzwaldes.

Kur- und Badeort in berühmter Lage zwischen Wildbad und Baden-Baden.  
Bestes Schigebiet. Erfolgreichste Sommerfrische. Ausflugsziel für Herren-,  
Herr- u. Dienstleistungskräfte u. Jüngste. Prop. gratis d. das Stadtschiffahrtssamt.

Vertreter werden gesucht.

Paul Paulik,

Schuhmacherstr. Beethovenstr. 21. Telefon

Werkst. f. Reform-Farbkleidung. Anfert.

aller Schuhe, nach eig. System nur nach Maß.

Keine Hämmerungen. Frostballen u. dergl. Fuß.

leiden mehr beim Tragen meist. Reformstiefel.

Verwand nach auswärts. Man verl. Prop.

u. Massanleitung. Alle Reparaturen prompt.

Promenadestrasse 10.

Vertreter werden gesucht

**Amtlicher Teil.**

Wegen Instandsetzung des oberhalb des Dölln-Döhlener Wehrs befindlichen Eisbrechers sowie wegen Vernahme von Herausforderungen wird das Wasser der Mühlpleite oberhalb deren Ausmündung aus der Melke bis zur Wiedereinmündung in die Leine am 7. Juli dieses Jahres früh 6 Uhr bis spätestens den 13. Juli nachmittags 6 Uhr abgeschlagen werden.

Der über obiges Wehr führende Steg wird auf die Zeit vom 8. Juli früh 6 Uhr bis vorauftretlich den 13. Juli nachmittags 6 Uhr für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Leipzig, am 25. Juni 1912.  
Der Rat der Stadt Leipzig.

Auf Blatt 15311 des Handelsregisters ist heute die Firma Tebo-Werk Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig-Gutrieg, Delitzscher Straße 62 eingetragen und weiter folgendes verlaubt worden:

Der Gesellschaftsvertrag ist am 1. April 1912 abgeschlossen und am 9. April 1912 abgenommen worden.

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Betrieb von diätetischen Nährmitteln, sowie chemisch-pharmaceutischen und kosmetischen Präparaten, insbesondere der Fortbetrieb des zu Leipzig unter der Firma Tebo-Chemische Werke Hollis & Co. bestehenden, bisher dem Fabrikant Hermann Hugo Theodor Hollis & Co. gehörenden Fabriksgeschäfts und die gewerbliche Verwertung der von dem genannten angemeldeten oder ihm erteilten Patente, Wahrzeichen und Warenzeichen und zwar ohne Übernahme der Patente.

Zur Errichtung dieses Zwecks ist die Gesellschaft befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen

zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen.

Die Gesellschaft ist zunächst auf die Dauer von sechs Jahren abgeschlossen.

Das Stammkapital beträgt 20000 Mark.

Zu Geschäftsführern sind bestellt der Fabrikant Hermann Hugo Theodor Hollis & Co. und der Kaufmann Hugo Eduard Grundig, beide in Leipzig.

Die Vertretung der Gesellschaft steht jedem Geschäftsführer selbstständig zu.

Aus dem Gesellschaftsvertrage wird noch bekannt gegeben:

Die Gesellschafter, Fabrikant Hermann Hugo Theodor Hollis & Co. Kaufmann Hugo Eduard Grundig und Betriebsleiter Paul Kurt Siebel, nämlich in Leipzig, bringen in Anrechnung auf ihre Stammeinlagen das unter der Firma Tebo-Chemische Werke Hollis & Co. in Leipzig betriebene Fabrikationsgeschäft ohne Passiven, jedoch einschließlich aller Vorräte an fertigen und nichtfertigen Waren, Materialien,

Utenstücken, überhaupt, so wie es am 1. April 1912 steht und liegt, übergeht in die Gesellschaft ein, das das Geschäft vom 1. April 1912 ab auf Rechnung der Gesellschaft geführt wird. Der Wert dieser Einlage wird auf 17800 Mark festgestellt, wonon dem Gesellschafter Hollis 7500 Mark, dem Gesellschafter Grundig 4500 Mark und dem Gesellschafter Siebel 5800 Mark auf seine Stammeinlage angerechnet werden.

Leipzig, den 26. Juni 1912.

Römisches Amtsgericht, Abt. II B.

In der Zwangsversteigerungssache, betreffend das im Grundbuche für Leipzig-Massenbach Blatt 233 auf den Namen des Architekten Ernst Arthur Hansen in Leipzig eingetragene Grundstück, fällt der auf den 10. August 1912 anberaumte Termin weg.

Leipzig, den 24. Juni 1912.

Za. 144/12. Römisches Amtsgericht, Abt. II A.

**Familien-Nachrichten.**

Nach langem schweren Leiden verschied gestern abend 11 Uhr sanft unsere inniggeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

**Frau verw. Dr. med. Amélie von Zimmermann**  
geb. Hofmann.

In tiefstem Schmerze teilen dies nur hierdurch mit  
Leipzig und Plauen i. V., am 26. Juni 1912.

Regierungsassessor Dr. jur. Kurt Otto von Zimmermann  
(z. Wehrwald i. Schwarzwald)

Marianne Reclam geb. von Zimmermann  
Blandine von Zimmermann geb. Hager

Dr. phil. Philipp Ernst Reclam  
und Enkelkinder.

Die Trauerfeier findet Freitag, den 28. Juni, nachmittag 4 Uhr in der Kapelle des Johanniskirchhofes statt.

**Robert Hellmann**

Matthäikirchhof 29 Fernspr. 4411  
Beerdigungs-Anstalt, Feuerbestattung.

Annahmestelle: Südt. 30 u. Nördl. 9. Fernspr. 4314.

**M. Ritter, Beerdigungsanstalt,**

Matthäikirchhof 32. Tel. 798 + 4994.  
Filiale: L.-Gohlis, Auß. Hallische Str. 73. Tel. 14257.  
Süd-Filiale: Südstrasse 2c. Telefon 6482.

**Pietät** Älteste Beerdigungs- und Feuerbestattungs-Anstalt

Leipzig

Matthäikirchhof 28

Telefon 532.

Filialen: L.-Lindenau, Odermannstr. 10. Tel. 17410.  
L.-Volkmardorf, Konradstr. 41. Tel. 532.  
L.-Gohlis, Eisenacher Str. 8. Telefon 16370.

Nicht zu verwechseln mit kleinem Unternehmen ähnlichen Namens.

sose

**Beerdigungs-Anstalt u. Feuerbestattung**

Telephone 534. „Ruhe sanft“ Telephone 534.

Gustav Hunger

Kontor: Rudolphstrasse 8. Ecke Moritzstrasse.

Grosses Sammelmagazin u. Uren-Lager.

sose

**1 Blumengarten für****5 Mark für Jahre hinaus**

frische und Emballage versende ich

nachstehendes Geschenk, auch passend für

Ballon, Feuerwerk u. Blumensträuße.

Was um d. Kundenfreud zu erzielen, geben sie billig ab. 2 niedrige

Edle Rosen, 2jährige in Topf, mit

farbiert u. seit eingewurzelt, in Kürze

blühen. Prachtv. m. Blau. (auch

Zwergrosen). 3 Eien-Velargonien.

Reihen, auf Wunsch auch aufrecht-

stehende, 8 Jahre Begonien, 2 Ge-

bürgsangensamen, lila-rot. Reihe

1911, n. R. 1 Hortensie n. R. 1 Gels-

dahlie. Reihen, aufwollende Form und

farbe, 3 Zweigen, ff. Sort. m. R.

4 blühende Rosetten in Töpfen,

einen, 2 Heliotrop, 1 Palme, 2 Cypr-

anthemum = R. für Herde u.

Wintersterne, 4 Vandastr., Reihe.

„Zentraler Stern“, 5 winterharte

Blumen für Dekoration u. Blumen-

sträuße, 1 riesenblumige Topfrose

m. R. (ca. 40 Blüten, m. Rämen).

Vorheriger Einsendung des Ge-

treides n. d. Markt. Emballage un-

ter Vorbehalt und 1 Blumennetteheit

gratis (ed. Wunsche noch extra

berücksichtigt), per Nach. 5,20 M.

Paul Fruth, Großherzogliches

Großherzogliches, Sachsen-Pomm.

(Unterf. Seelitz), Tempelstr. Nr. 5.

Postamt Seelitz, Postgl. n. 1. Kl. 100

ca. 70 000 M. Auf unter Glas.

Viele freim. Anerkennung u. Verku-

nf. 2 folgen:

Heer General Dr. Büge, Stargard

I. Pomm. teilte mit, die von Ihnen ge-

gelieferten Blumen blühten prächtig.

Dieselbe schreibt Herr Leiter Hol-

bauer aus Neustadt, Kr. Halber-

sand, u. noch viele and. hohe Her-

ren und Hölz. Die Blumen sind

fremdfund, daher Pflege und Wohl-

kultur leicht.

**Standesamtliche Nachrichten vom 26. Juni.****Geburten:**

Ein Sohn: Robert, Oskar

Albert, Kaufmann. ■ Martin,

Kurt Albert Hermann. ■ Prüm-

per, Curt Arthur, Bäckermeister.

■ Spelling, Emil Richard, Schuh-

wirt, Volkmardorf. ■ Klemp,

Friedrich Ludwig Paul, Zement-

baugeschäfts-Mitarbeiter, Kohlin.

■ Röger, Karl Rich., Volkssch.

Gohlis. ■ Hildebrand, Albert

Oskar, Müller, Gohlis. ■ Engel-

mann, Carl Johannes Paul,

Walter, Lindenau. ■ Staudt,

Joseph, Tischler, Lindenau. ■

Simon, Hermann, Bern-

hard, Bäckerei, Lindenau. ■ Beder,

Karl Louis Hermann, Buchhalter,

Lindenau. ■ Köhler, Karl Wil-

helm, Wettelsier, Blegow. ■

Schmetter, Adolph Gustav, Schloß,

Lindenau. ■ George, Emil Gustav,

Bernhard, Lindenau. ■ Lengner,

Carl Ferdinand, Marktbäcker,

Connexius. ■ Holmann, Rudolf

Alfred, Schriftsteller, Stötteritz. ■

Betz, Karl Wilhelm Otto, Schrift-

steller. ■ Böckhoff, P. H., Schloss-

Gohlis. ■ Staudt, E. A., Buchhalter,

■ Kolporteur, mit Boigt, W.

■ Neukirch. ■ Schulze, E. A.,

Mechaniker, mit Zeidler, E.

A., Sellerhausen. ■ Ilges, H. H.,

Zimmermann, mit dem Land-

grat, geb. Müller, A. A., Head-

mit, ■ Bielatz, G. Th., Expedient

a. d. Amtshauptmannschaft

Leipzig, mit Richter, G. A., M.

Reudnitz. ■ Böckhoff, P. H., Schloss-

Gohlis. ■ Staudt, E. A., Buchhalter,

■ Stötteritz, mit Hofstetter, C.

Thonberg. ■ Böckhoff, Herm., Rö-

der, Metallarbeiter, mit Högl, B.

Agnes, Gohlis. ■ Böhme, J. P.,

Möbelsticker, Leuschnitz, mit Aus-

mann, P. M., Lindenau. ■ Löbel,

W. M., Wittenberg. ■ Wenzel, E.

Reudnitz. ■ Böckhoff, P. H., Schloss-

Gohlis. ■ Staudt, E. A., Buchhalter,

■ Stötteritz, mit Boigt, W.

■ Neukirch. ■ Schulze, E. A.,

Mechaniker, mit Zeidler, E.

A., Sellerhausen. ■ Ilges, H. H.,

Zimmermann, mit dem Land

**Bekanntmachung.**

Die Allgemeine Deutsche Credit-Ministe in Leipzig hat den Antrag gestellt:

nom. A 2 000 000 4½%ige hypothetische aufer Städte Schengelstelle, mit 102% einfließbare Teilgläubigerleihungen der Aktien-Brauerei zu Schloß-Chemnitz in Chemnitz

1500 Stück Lit. A Nr. 1—1800 zu je A 1000.—  
1000 Stück Lit. B Nr. 1501—2500 zu je A 500.—, einschließlich am 1. April 1922, zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassen.

Leipzig, den 26. Juni 1912.

Die Zulassungsliste für Wertpapiere an der Börse zu Leipzig.

Döbel,

Börs. Vorstand.

Dr. Ritter,  
Börsenreferat.**Bekanntmachung.**

Die Erneuerung der Synagogenkarten findet in diesem Jahre vom 2. bis 28. Juni

zu den festgelegten Diensttümern auf unterem Gemeindeamt, Löhrstraße 10, statt. Über diesen Termin hinaus ist eine Reiseerlaubnis der Karten ausgeschlossen.

Vorbestellungen auf neue Plätze sind schriftlich einzureichen und werden streng nach der Reihenfolge des Einganges erledigt.

**Der Vorstand der israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.****Aus Leipzig und Umgegend.**

Leipzig, 27. Juni.

**Die Familienanzeigen**

wurden von allen Zeitungslesern stets mit grossem Interesse verfolgt. Es sollte daher in keinem Falle unterlassen werden, durch Ueberweisung von Familienanzeigen die vielen Tausende, die das Leipziger Tageblatt, das älteste Familienblatt Leipzigs, lesen, in erster Linie von Familienereignissen in Kenntnis zu setzen.

**Familienanzeichen.**

**Verlobt:** Fräulein Marie Wunder mit Herrn Ernst Wilhelm Böhler, Dresden. • Fräulein Helene Schmidt mit Herrn Alfred Schröder, Plauen.

**Vermählt:** Herr Alwin Würtzel und Frau Helene geb. Beichling, Großschönau. • Herr Adolf Dertel und Frau Frieda geb. Hempel, Chemnitz. • Herr Georg Müller und Frau Else geb. Becker, Chemnitz. • Herr Otto Eisenbraut und Frau Margarete geb. Richter, Chemnitz.

**Geboren:** Herr Professor Otto Urbach und Frau Anna geb. Vogel, Dresden, ein Mädchen. • Herr Staatsanwalt Dr. Kurth und Frau Johanna geb. Anhalt, Dresden, ein Knabe. • Herr Hans Seltmann und Frau Margarete geb. Meyer, Chemnitz, ein Mädchen. • Herr Max Großer und Frau Paula geb. Dößner, Zöbigk, ein Knabe.

**gestorben:** Herr Privatus Friedrich August Albert Döring, 67 Jahre alt, Dresden. • Frau Anna Wilhelmine Auguste Hartmann geb. Rauchle, Hamburg. • Herr Karl Krüger, Dresden. • Frau Margarete Burghardt geb. Doering, Dresden. • Herr Heinrich Hermann Weiser, 44 Jahre alt, Dresden. • Herr Werner Gabert, 77 Jahre alt, Blasewitz. • Herr Karl Oswald Uhlig, Dresden. • Frau Selma Paula Holzert geb. Zehn, 61 Jahre alt, Dittersdorf. • Herr Karl Traugott Wenzel, 68 Jahre alt, Weißig. • Frau Selma Ott geb. Reiser, 67 Jahre alt, Döbeln. • Herr Gustav Mühlstädt, 41 Jahre alt, Döbeln. • Frau Henriette verm. Rößig, Döbeln. • Herr Privatus Wilhelm Hermann Helm, 75 Jahre alt, Döbeln. • Frau Ernestine Marie verus. Weißer geb. Lange, 67 Jahre alt, Ranzenberg. • Herr Gottlieb Heinrich August Berger, Gräfenberg. • Frau verm. Amalie Auguste geb. Mühlstädt, 78 Jahre alt, Grimmeburg. • Herr Theodor Karl Störgel, 44 Jahre alt, Chemnitz. • Herr Ed. Karl Kreisbach, 50 Jahre alt, Chemnitz. • Herr Friedrich Wilhelm Göder, 62 Jahre alt, Chemnitz. • Frau Anna Haubner geb. Müller, Chemnitz. • Frau Auguste Grubl, 52 Jahre alt, Chemnitz. • Frau Anna Clara Dell Agnese geb. Neupert, 31 Jahre alt, Grüna. • Herr Hermann Otto Kunze, Chemnitz. • Herr Otto Pöhlmann, 77 Jahre alt, Wiesenburg. • Frau Marie Gertrud Kreidelsmann geb. Kreuziger, 24 Jahre alt, Baunzen. • Herr Ernst Geißler, Hirschfeld. • Herr Theodor Stein, Itzehoe. • Frau Marie Puchta, 34 Jahre alt, Plauen. • Herr Martin Theodor Rößel, 52 Jahre alt, Borna.

**Von auswärtis hier zugezogen:**

(Nachstand nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet)

Name	Stand	früherer Wohnort
Sehmann, Kurt	Diplom. Ing.	Dresden
Sehmann, Johann	Stellvertreter	Sandesdorf
Friedrich	Telear. Umwirt.	Döbeln
Leissner, Bruno	Geschäftsführer	Dresden
Begeer, Friedrich	Vorstand a. D.	Eilenburg
Wilhelm	Vorstand a. D.	Eilenburg
Müller, William	Vorstand a. D.	Wilschmann
Wilschmann,	Vorstand a. D.	Wilschmann
Theodor		

**Historischer Tagekalender für Leipzig.**

27. Juni:

1512. Disputation zwischen Luther und Dr. Eck in der Hostiile der alten, 1347 gegründeten Pleißenburg; die Disputation dauerte bis zum 15. Juli.

**Die Wetteraussichten für den Sommer.**

Augsburgs der kommenden Sommertagen dürfte folgendes besonders interessieren: Nach den bisher gewachten Wetterbeobachtungen glaubt R. Heusinger, wie er in der "Chemnitzer Zeitung" mitteilt, dass der bevorstehende Sommer beständiges Wetterwechseln abgesehen sein wird. Es dürfte daher ein überwiegend trockener und wärmerer Sommer als bisheriger zu erwarten sein. Die Ver-

mehrung lässt sich auch theoretisch bis zu einem gewissen Grade führen. Es ist sicher, dass die Ursache der großen Hitze- und Dürreperiode des Sommers 1911 in einer ungewöhnlich weit nach Norden reichenden Ausdehnung des sogenannten "Südostwindes" zu suchen war, das zumeist in den südwestlich von Europa gelegenen Teilen des Oceans, etwas mit einem Kern bei der Norwegengruppe, zu finden ist. Das ungewöhnliche Überbreiten dieses Zustands aus dem Süden über Europa hielt monatelang die niederschlagsreichen Depressionen des Nordatlantischen Oceans fern und bedachte sie auf nördlichere Gebiete, was die Witterung Mitteleuropas nicht beeinflusst hatte. Demgemäß bedurfte es andererhand jenes heftigen Sommerwetter.

Manche Einwohner sprechen nun auch jetzt für ein solches Verhalten des Sommermaxima. Das Wetterloch lag das entscheidende Maximum nicht im Süden, sondern im Osten Europas. Seit Ende März ist das Sommermaximum bereits mehrfach auf der Weiterfront erschienen. Da es auch im Sommer weit genug nach Norden vorgetragen wird, ist sehr wahrscheinlich, denn schon in den letzten Monaten war es aufstellend, wie selten die vom Ocean kommenden Depressionen bedeutenden Einschläge auf die Witterung Mitteleuropas erlangten. Die Regenfälle waren wieder häufig noch ergiebig, und die Frühjahrsschlüsse ließen bis nahezu Ende März vollständig und machten sich erst dann und allerdings ausgiebig bemerkbar. Sollte also das Sommermaximum, was wahrscheinlich ist, an Ausdehnung zunehmen und die vorwärtsziehenden Minima noch weiter von Europa abgedrängt werden, so dürften Wiederholungen seltener werden und der vorjährige Wettertyp wieder eintreten.

Dies ist um so wahrscheinlicher, als seit Mitte April fast alle charakteristische Frühlingssymptome wie im Frühjahr 1911 eingesetzt sind. Auch leidet das Geschäft der Witterung Mitteleuropas, doch verhältnismäßig häufig die warmen Sammelgruppenweise auf.

Wenn die Herren nun doch voreilig, so ist das nur auf den bekannten Unlust des Wettergottes gegen seine Propheten zu erklären.

**Haftabschluße.**

Dankeskriegen. In der letzten Gesamtklausur nahm man Kenntnis von einem Dankeskriegen des Geheimen Kirchenrats Superintendente L. Hartung, sowie von einer Einladung zur Rückfestfeier des Altersheimhüttvereins am 23. Juni 1912.

Gemeinsam wurde unter Vorbehalt des Zustimmung des Stadtverordneten der Verlauf mehrerer städtischer Bauläufe, der Ortsplanerwurf über die Einverleibung der Gemeinde Rosau, die Einziehung der Straße zwischen Glöster Weg und Straße G sowie einer Straße zwischen Straße G und der Barthé und der Ausbau der Stammsiedlung V und VI in der Vierthaler Markt.

Antragsgegenüber vergeben wurden die Steinmetzarbeiten zur Einverleibung des Krankenhaus St. Georg, die Glaserarbeiten und die Lieferung der Plattenmosaiken für den Johannishospital-Erweiterungsbau, die Erdarbeiten, die Lieferung und Verlegung der Kabelbänder und Isolationsstoffe sowie die Lieferung der Kabel nebst Zubehör zum Ausbau der Distellabellini der Feuerleitungskarte, die Verkleidung der Hoffesthalle zwischen Friedhof-Ullstraße und der nördlichen Grenze des Grundstücks Hofmeisterstraße 2, die Verkleidung des Schirmes in Leipzig-Langer-Großendorf zwischen Elsterius- und Martinistraße, die Herstellung einer 91 m langen Teilstrecke der Abhangsbahn im Zuge der Kaiserin-Augusta-Straße unter dem Bozener Bahnhof und die Lieferung von Zementrohren für die Schleusenbauten in der Straße des 18. Oktober.

Antragsgegenüber vergeben wurden die Steinmetzarbeiten zur Einverleibung des Krankenhaus St. Georg, die Glaserarbeiten und die Lieferung der Plattenmosaiken für den Johannishospital-Erweiterungsbau, die Erdarbeiten, die Lieferung und Verlegung der Kabelbänder und Isolationsstoffe sowie die Lieferung der Kabel nebst Zubehör zum Ausbau der Distellabellini der Feuerleitungskarte, die Verkleidung der Hoffesthalle zwischen Friedhof-Ullstraße und der nördlichen Grenze des Grundstücks Hofmeisterstraße 2, die Verkleidung des Schirmes in Leipzig-Langer-Großendorf zwischen Elsterius- und Martinistraße, die Herstellung einer 91 m langen Teilstrecke der Abhangsbahn im Zuge der Kaiserin-Augusta-Straße unter dem Bozener Bahnhof und die Lieferung von Zementrohren für die Schleusenbauten in der Straße des 18. Oktober.

**Hochzeitsschläuche.** Den Reichsgerichtsräten Suntheim und Könige ist der Rote Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife verliehen worden, den Reichsgerichtsräten Greuner und Tauchert der Rote Adler-Orden 4. Klasse und den Reichsgerichtsräten Dr. Richard Mansfeld, Bocks und Henricher der Kronen-Orden 3. Klasse. — Der Hilfsbote König hat Anstellung als Sohn gefunden.

\* Personen von der Reichsbauministerium. Beschieden wurden: der Buchhalterassistent Dehne zum fächerhaften Bankbeamten, der Kalkulatorassistent Stößl zum fächerhaften Bankkalkulator.

\* Militärisches. Der kommandierende General, General der Artillerie v. Kirschbaum ist vom 2. Juni bis 2. Juli berufen und von Leipzig abwesend. — Der Kommandeur der 2. Div. Nr. 24, Generalleutnant Kraus v. Ridda, Exzellenz, begibt sich freitags, den 28. Juni, in Begleitung des Majors und Divisionsadjutanten n. Witten an Leipzig-Dresdner Bahnhof 2.31 nach, um den Truppen-Übungsschule Königsbrück, um am 29. Juni den Batteriebeschlechtigungen der 2. u. 3. und 1. Batterie des 7. Feldartillerie-Regiments Nr. 77 beizuwohnen. Die Rücksicht erfolgt am 28. Juni nachmittags.

\* Turnvereine. Das goldene Mitgliedsjubiläum feierte am 24. Juni der Bantverein Herr Gustav Lögel in L. Ruhland im Allgemeinen Turnverein Leipzig-Wolfsdorf. Nachdem dem Jubilar am Morgen des Jubeltages die Glückwünsche des Vereins durch dessen Vorsitzenden überbracht worden waren, erfreute der Turngefangenverein L. Wolfsdorf (Leitung Lehrer Reinhard Günther) den Jubilar am Abende durch ein Ständchen. Im Turnverein selbst wird man die hellste Freude gemeinsam mit den drei übrigen dreijährigen Jubiläen Jubiläum, Schneidefeier, Ritt, Seiter, Oberleiter Max Bentz und Ingrida Wild, Rößberg, später festlich deuten.

**Literarische Montagsgesellschaft.** Der letzte Vortrappe vor den Ferien war dem Humor gewidmet. Es beteiligten sich dabei die Herren Sollans mit Gedichten von Willy Hagen, Tiefkötter mit W. D. Weber's Gedicht "Der jugendliche Held" und dem Gedicht des Kabarettstücks "Das Ladenmädchen", beide mit eigenen Versbuntenen in südländischer Mundart, Schröder mit Gedichten von Prebster u. Ludwig mit Albert Börkes Erzählung "Die Sausleute" und der Vorsitzende mit den Erzählungen "Der Umweg" von Emil Erl und "Einsamkeit" von Alfred Polgar. — Am 8. Juni findet ein gemeinsamer Ausflug nach Forsthaus Rößwitz statt.

\* Aus der Leipziger Mission. Den die Räume des Missionshauses, Karolinestraße 19, den vermehrten Bedürfnissen schon lange nicht mehr genügen, hat sich die Notwendigkeit eines Erweiterungsbaus herausgestellt. Der Bau soll mit einem Kostenaufwand von 68 000 RM — die Innenausstattung ist in die Bausumme nicht eingerechnet — im Gartenseite des Missionshauses ausgeführt werden. Im Plan für den Erweiterungsbau sind Krantenzimmer, Bergbergeräume, Raum für ein Missionsmuseum u. a. vorgesehen. Das Missionskollegium hofft, dass für den Bau aus den Reihen der Missionsfreunde freimüfige Gaben ausgeschüttet werden. Wir geben diesen Wunsch hiermit weiter!

\* Der Streit der Böttcher einer Seifenfabrik im Weißen Leipzig nimmt häufende Formen an. Die Böttcher dieses Betriebes sind vor 14 Tagen in den Streit getreten weil ihnen die zur Hebung ihrer wirtschaftlichen Lage geordnete Lohnerhöhung nicht bewilligt wurde. Trotz verschiedener Verhandlungen ist es bis jetzt zu keiner Einigung gekommen. Nach

nochmaligem Vorstelligwerden der Organisationsleitung der Böttcher erklärte die Firma, selbst mit ihren Leuten verhandeln zu wollen und einen Tarif auszuverhandeln, unter welchen Bedingungen die Streikenden wieder eingestellt werden sollten. Da die Firma nach einem Bericht der Streikenden weder eine noch das andere innerhalb acht Tagen hat, so beschlossen die Streikenden, den Kampf in verstärkter Form weiterzuführen und sich zu diesem Zwecke an die Leipziger Arbeiterschaft mit der Bitte um Unterstützung in diesem Kampf zu wenden.

"Die Verleger von der Eisenbahnmagazin. Die Eisenbahnmagazin steht nun auch jetzt für ein solches Verhalten des Eisenbahnmagazins. Das Eisenbahnmagazin liegt das entscheidende Argument nicht im Süden, sondern im Osten Europas. Seit Ende März ist das Sommermaximum bereits mehrfach auf der Weiterfront erschienen. Da es auch im Sommer weit genug nach Norden vorgetragen wird, ist sehr wahrscheinlich, denn schon in den letzten Monaten war es aufstellend, wie selten die vom Ocean kommenden Depressionen bedeutenden Einschläge auf die Witterung Mitteleuropas erlangten. Die Regenfälle waren wieder häufig noch ergiebig, und die Frühjahrsschlüsse ließen bis nahezu Ende März vollständig und machten sich erst dann und allerdings ausgiebig bemerkbar. Sollte also das Sommermaximum, was wahrscheinlich ist, an Ausdehnung zunehmen und die vorwärtsziehenden Minima noch weiter von Europa abgedrängt werden, so dürften Wiederholungen seltener werden und der vorjährige Wettertyp wieder eintreten.

"Die Verleger von der Eisenbahnmagazin. Die Eisenbahnmagazin steht nun auch jetzt für ein solches Verhalten des Eisenbahnmagazins. Das Eisenbahnmagazin liegt das entscheidende Argument nicht im Süden, sondern im Osten Europas. Seit Ende März ist das Sommermaximum bereits mehrfach auf der Weiterfront erschienen. Da es auch im Sommer weit genug nach Norden vorgetragen wird, ist sehr wahrscheinlich, denn schon in den letzten Monaten war es aufstellend, wie selten die vom Ocean kommenden Depressionen bedeutenden Einschläge auf die Witterung Mitteleuropas erlangten. Die Regenfälle waren wieder häufig noch ergiebig, und die Frühjahrsschlüsse ließen bis nahezu Ende März vollständig und machten sich erst dann und allerdings ausgiebig bemerkbar. Sollte also das Sommermaximum, was wahrscheinlich ist, an Ausdehnung zunehmen und die vorwärtsziehenden Minima noch weiter von Europa abgedrängt werden, so dürften Wiederholungen seltener werden und der vorjährige Wettertyp wieder eintreten.

"Die Verleger von der Eisenbahnmagazin. Die Eisenbahnmagazin steht nun auch jetzt für ein solches Verhalten des Eisenbahnmagazins. Das Eisenbahnmagazin liegt das entscheidende Argument nicht im Süden, sondern im Osten Europas. Seit Ende März ist das Sommermaximum bereits mehrfach auf der Weiterfront erschienen. Da es auch im Sommer weit genug nach Norden vorgetragen wird, ist sehr wahrscheinlich, denn schon in den letzten Monaten war es aufstellend, wie selten die vom Ocean kommenden Depressionen bedeutenden Einschläge auf die Witterung Mitteleuropas erlangten. Die Regenfälle waren wieder häufig noch ergiebig, und die Frühjahrsschlüsse ließen bis nahezu Ende März vollständig und machten sich erst dann und allerdings ausgiebig bemerkbar. Sollte also das Sommermaximum, was wahrscheinlich ist, an Ausdehnung zunehmen und die vorwärtsziehenden Minima noch weiter von Europa abgedrängt werden, so dürften Wiederholungen seltener werden und der vorjährige Wettertyp wieder eintreten.

"Die Verleger von der Eisenbahnmagazin. Die Eisenbahnmagazin steht nun auch jetzt für ein solches Verhalten des Eisenbahnmagazins. Das Eisenbahnmagazin liegt das entscheidende Argument nicht im Süden, sondern im Osten Europas. Seit Ende März ist das Sommermaximum bereits mehrfach auf der Weiterfront erschienen. Da es auch im Sommer weit genug nach Norden vorgetragen wird, ist sehr wahrscheinlich, denn schon in den letzten Monaten war es aufstellend, wie selten die vom Ocean kommenden Depressionen bedeutenden Einschläge auf die Witterung Mitteleuropas erlangten. Die Regenfälle waren wieder häufig noch ergiebig, und die Frühjahrsschlüsse ließen bis nahezu Ende März vollständig und machten sich erst dann und allerdings ausgiebig bemerkbar. Sollte also das Sommermaximum, was wahrscheinlich ist, an Ausdehnung zunehmen und die vorwärtsziehenden Minima noch weiter von Europa abgedrängt werden, so dürften Wiederholungen seltener werden und der vorjährige Wettertyp wieder eintreten.

"Die Verleger von der Eisenbahnmagazin. Die Eisenbahnmagazin steht nun auch jetzt für ein solches Verhalten des Eisenbahnmagazins. Das Eisenbahnmagazin liegt das entscheidende Argument nicht im Süden, sondern im Osten Europas. Seit Ende März ist das Sommermaximum bereits mehrfach auf der Weiterfront erschienen. Da es auch im Sommer weit genug nach Norden vorgetragen wird, ist sehr wahrscheinlich, denn schon in den letzten Monaten war es aufstellend, wie selten die vom Ocean kommenden Depressionen bedeutenden Einschläge auf die Witterung Mitteleuropas erlangten. Die Regenfälle waren wieder häufig noch ergiebig, und die Frühjahrsschlüsse ließen bis nahezu Ende März vollständig und machten sich erst dann und allerdings ausgiebig bemerkbar. Sollte also das Sommermaximum, was wahrscheinlich ist, an Ausdehnung zunehmen und die vorwärtsziehenden Minima noch weiter von Europa abgedrängt werden, so dürften Wiederholungen seltener werden und der vorjährige Wettertyp wieder eintreten.

"Die Verleger von der Eisenbahnmagazin. Die Eisenbahnmagazin steht nun auch jetzt für ein solches Verhalten des Eisenbahnmagazins. Das Eisenbahnmagazin liegt das entscheidende Argument nicht im Süden, sondern im Osten Europas. Seit Ende März ist das Sommermaximum bereits mehrfach auf der Weiterfront erschienen. Da es auch im Sommer weit genug nach Norden vorgetragen wird, ist sehr wahrscheinlich, denn schon in den letzten Monaten war es aufstellend, wie selten die vom Ocean kommenden Depressionen bedeutenden Einschläge auf die Witterung Mitteleuropas erlangten. Die Regenfälle waren wieder häufig noch ergiebig, und die Frühjahrsschlüsse ließen bis nahezu Ende März vollständig und machten sich erst dann und allerdings ausgiebig bemerkbar. Sollte also das Sommermaximum, was wahrscheinlich ist, an Ausdehnung zunehmen und die vorwärtsziehenden Minima noch weiter von Europa abgedrängt werden, so dürften Wiederholungen seltener werden und der vorjährige Wettertyp wieder eintreten.

bauern-Holzhäusern, die lebenden Bilder von der heiligen freiwilligen Feuerwehr ausgeführt. Eine Tombola, ein Speckfahnenkund, ein Würfelspielkund, ein Kegelkugelkund und ein Edderenspielkund werden für das leibliche Wohl sorgen. Vor, zwischen und nach den Vorführungen findet Tanz statt. Ein Eintrittsgeld werden 10.- erhoben.

### Aus Sachsen.

Dresden, 26. Juni.

Der Dresden-Sängerbund trifft am 19. Juli, vormittags 9 Uhr, von Leipzig kommend, auf dem bislang hauptbahnhof ein, wo er von den drei bliebenen Sängerbünden begrüßt werden wird. Die amerikanischen Sänger unternehmen aus Anlaß ihres 50jährigen Bestehens eine Reise durch Deutschland, wobei die größten deutschen Städte berührt werden sollen. In Dresden ist eine Rundfahrt, eine Besichtigung des Rathauses und ein öffentliches Konzert im Lindenbäder Bade zu wohltätigen Zwecken mit anschließendem Sängerkonzert geplant.

Am 30. der Errichtung einer Universität in Dresden hat auch der Evangelische Bund durch die Annahme folgender Resolution Stellung genommen. In der Ueberzeugung, daß der Protestantismus seinem Wesen nach mit der Wissenschaft verwandt ist, begrüßt der Evangelische Bund jede Förderung und Erweiterung des menschlichen Willens und Fortschritts. Er spricht daher zu dem Projekt der Errichtung einer Universität in Dresden seine freudige Zustimmung aus. (7)

Kiel, 26. Juni. (Stadtratswahl) Ratsoffizier Dr. Diesel hier wurde gestern von den bliebenen Kollegen einstimmig zum beauftragten Stadtrat von Kiel gewählt. Er tritt an die Stelle des zum Bürgermeister von Thum gewählten Stadt-rats Aebel.

Straßburg, 26. Juni. (Beim Überqueren über die Elbe) fiel bei Forberge ein Soldat der Reichs-Artillerie ins Wasser und ertrank. Der am Sonntag bei Görlitz in der Elbe ertrunkene Soldat des Hanauer-Regiments Nr. 139 heißt Ernst Schenkel und ist aus Wokdorf bei Burgstädt. Er war zu einer Reserveübung in Zethain eingezogen.

### Sitzung der Stadtverordneten.

zu Leipzig, 26. Juni.

Den Vorsitz führt der Vorsteher Justizrat Dr. Rothe. Um Ratstücher anwendend: Die Bürgermeister Roth und Dr. Weber, die Stadträte Joppf, Dr. Kochler, Scharenberg, Peters, Dr. Udermann, Dr. Pallmann, Gangloff, Hader, Meyer, Rüssel, Reinhardt.

Gemeinderatswahl für die höheren Schulen.

Der Rückübertrag des Rates betr. die Begehung eines gemischten Ausschusses für die höheren Schulen wurde zugestimmt.

#### Bestellung von Grundstücken.

Für die Neuordnung und Neueröffnung der Schenkräume im Gründstück Rathausstraße Nr. 1a sowie für die Innenausbauung und Verbebauung der Vostrasse im Gründstück Gutsbezirk Markt Nr. 1 wurden 1220.- $\Delta$  bzw. 1650.- $\Delta$  nachgewilligt.

#### Abbruch von Häusern.

Dem Verkauf a. von 38,9 Quadratmetern Boden an den Eigentümer des Gründstückes Dössauer Straße Nr. 26 für 10.- $\Delta$  für 1 Quadratmeter, b. der Baustelle Nr. 5 (von Baustelle 102) an der Straße 39 in Dössauer wurde zugestimmt.

#### Darlehen der Kirchengemeinde Taucha.

Die Ausnahme eines Darlehens von 4800.- $\Delta$  durch die Kirchengemeinde Taucha wurde gegen 17 Stimmen zugestimmt.

#### Raus Fuhwege.

Gegen die Herstellung eines Fußweges an der Landsberger Straße von der Plancke bis zur Seestraße mit einem Kostenaufwand von 4400.- $\Delta$  wurden keine Einwendungen erhoben; dagegen bei der Herstellung eines Fußweges an der Schmuckanlage, die von der Lindenbäder, Lohringer, Goethe-Straße und der Thüringer Eisenbahn begrenzt wird, mit einem Kostenaufwand von 1900.- $\Delta$ . Auch wurde

das Verzeichnis der im Jahre 1912 hergestellten Fußwegübergänge gutgeheissen.

#### Mietverträge.

Die Pflasterung der Gottschalkstraße zwischen Voß- und Roentgenstraße mit polierten Steinen zweiter Klasse sowie Bewilligung der Kosten von 15.650.- $\Delta$ , die Pflasterung der Lohringer Straße zwischen Voß- und Roentgenstraße mit Schlagsteinen zweiter Klasse sowie Bewilligung der Kosten von 38.700.- $\Delta$ , sowie die Beleuchtung und Verfestigung der Venetianstraße zwischen Klost. und Voßstraße mit einem Kostenaufwand von 18.700.- $\Delta$ , findet Genehmigung.

#### Gedächtnishölle an der Goethestraße.

Die Bewilligung von 3250.- $\Delta$  entwegen Schleusenbaufällen wegen der Gedächtnishölle an der Goethestraße wurde gutgeheissen.

#### Verzeichnis der neu zu befestigenden Straßen.

Zu dem Verzeichnis der im Jahre 1912 aus Betriebsmitteln neu zu befestigenden Straßen befragte der Tiefbauausschuß 1) die Neubefestigung a. der Melchiorstraße (Nr. 3), b. der Konstantinstraße (Nr. 7) und c. der Berggartenstraße (Nr. 11) abzulehnen, 2) zur Neubefestigung der Fahrstraße des Postplatzes in Fortsetzung der Blüherstraße (Nr. 14) Weinholtz (Creighted Deal) statt befehlter Steine zu verwenden, 3) dem Rat zur Erwidigung zu geben, a. die Gerberstraße (Nr. 9) mit Weinholtz (Creighted Deal) zu befestigen, b. die Blumenstraße (Nr. 18) auch zwischen Meißner- und Delitzscher Straße neu zu befestigen und zur Pflichtierung beider Straßen polierte Steine (statt Schlagsteine) zu verwenden, c. bei der Neubefestigung der Bernhardstraße (Nr. 22) die vorgesehene Verbreiterung der Fahrbahn und Herstellung der Fußwege mit vorgesehenen und die Neubefestigung bis zu den ersten Häusern von Dölln links der Straße auszuführen, 4) der Vorlage im übrigen zuzustimmen.

Stadt Dr. Müller wünscht, daß bei der Trockenlegung die Bäume stinklich beworfen werden.

Der Referent Dr. Struve bemerkt hierzu, daß dies schon gemacht werde. Er bittet weiter, es bei der Konstantinstraße und bei der Berggartenstraße bei dem Antrage des Ausschusses zu belassen.

Stadt. Nöllig betont noch einmal den starken Verkehr auf der Konstantinstraße.

Stadt. Sander tritt noch einmal für seinen Antrag ein.

Stadt. Schröder führt aus, daß die Konstantinstraße reparaturbedürftig sei.

Bei der Abstimmung wird der Antrag Sander abgelehnt, desselben die Pflasterung der Konstantinstraße obann der Vorlage im übrigen zugestimmt.

Stadt. Nöllig kann der Streichung der Konstantinstraße von der Liste nicht zustimmen. Nicht nur der Fußverkehr ist ganz bedeutend, sondern auch der Autoverkehr. Rehner bittet, den Ausbauantrag nicht anzunehmen.

Stadt. Sander behauptet, daß die einzige Straße in Görlitz, die auf der Liste stand, gestrichen worden ist (Berggartenstraße). Er wünscht, daß an Stelle dieser Straße die Schönhauser Straße für das nächste Jahr vorgekehrt wird.

Stadt. Wollert ist in Richtung die Aufmerksamkeit des Tiefbauausschusses auf die Kreuzung der Auenstraße mit der Leibnizstraße, die vorher Löder sei.

Stadt. Wollert ist stimmt den Ausbauantrag des Stadt. Nöllig zu.

Stadtbaurat Peters begrüßt es, daß zwischen beiden Kollegen eine freundliche Übereinstimmung herrscht. Doch in der Biomarktstraße eine Anzahl Linden fränkeln und eingeschlagen waren, sei nicht Schuld der Laune. Die Schuld trage wahrscheinlich die vorjährige Dürre.

### Vermischtes.

#### Die Bekämpfung des Mietbrandgefahr.

Man schreibt uns:

a. Die Mietbrandgefahr in den Gerbereien scheint nach den Anzeigen, die dem Reichsgegenbeamt auf Grund der Bekanntmachung vom 20. September 1900 eingeführten Anzeigepflicht zugegangen sind, größer zu sein, als bisher angenommen werden konnte. Insbesondere haben auf Anregung des Reichskamfers sämtliche Bundesregierungen, in deren Staatsgebiete Gerbereien vorhanden sind, die Gewerbeaufsichtsbeamten angewiesen, mit größtem Nachdruck dagegen vorzugehen und ihnen empfohlen, ihren Maßnahmen die einschlägigen Unfallverhütungsrichtlinien der Gewerbeaufsichtsbehörden zu folgen. Dicht sind unter Mitwirkung des Kaiserlichen Gesundheitsamts, des Reichs-Gesundheitsamts und des Ministers für Handel und Gewerbe aufgetreten. Da sie

auf den neuesten Forschungen der Wissenschaft basieren und den vom Reichsgegenbeamt aufgestellten Forderungen entsprechen, so bieten sie auch eine geeignete Grundlage für die Bekämpfung der Mietbrandgefahr. Es steht zu erwarten, daß das auf diese Weise gesicherte Zusammenarbeiten der staatlichen Behörden mit der zuständigen Verwaltungsforschung den erwünschten Erfolg haben wird.

#### \*

#### Erweiterung des internationalen Schüleraustausches.

Wie man uns schreibt, wird in diesem Jahre der internationale Schüleraustausch eine nicht unerhebliche Erweiterung nach Frankreich und besonders nach England erfahren. Zu diesem Zweck hat das Berliner Komitee Ende Dezember v. J. zwei Vertreter nach Frankreich und England entsandt. Das Komitee für den internationalen Schüleraustausch wurde im Februar 1910 gegründet und hat im ersten Jahre seines Bestehens 25 Austausch mit Frankreich und England vermittelt. Im Jahre 1911 stieg die Zahl der Austausche auf 46, von denen jedoch nur 3 auf England bezogen. Angeblich der steigenden aus Deutschland gekommenen Angebote im vorigen Sommer, hat das Komitee nun eine Erweiterung des Austausches in die Wege geleitet. In England bestand bisher noch kein größeres Austauschkomitee. Es ist nunmehr ebenso wie in Schottland ins Leben gerufen. An der Spitze steht der Vizekanzler der Universität Leeds, Michael Sadler, eine ganze Reihe einflussreicher Männer gehören ihm an, z. B. der Lord-Mayor von London, Lord Haldane, der Oberst-Kommandeur im Mittelmeer Lord Hamilton, das Mitglied des Unterhauses Mr. Baker und die Ehrenvorsitzende der Parents' National Education Union", Mrs. Franklin. Wechselseitig unterhält sich die örtliche Arbeit des Austausches durch die "Modern Language Association", die am 4. und 5. Januar in Birmingham auf ihrer Jahresversammlung sich sehr günstig für den Austausch ausgesprochen hatte. Dem Austausch in Schottland hilft die "Scottish Modern Language Association".

Nach diesen erfolgreichen Schritten dürfte das Berliner Komitee alle aus Deutschland kommenden Anfragen befriedigen können.

#### \*

Maschinennahmige Abschaltung der Briefe und Postkarten. Der Papierindustrieverein hatte im April 1909 und neuerdings im März 1912 eine Einigung mit dem Reichspostamt geschlossen, in der unter Überreichung von Postkarten darauf hingegeben wurde, daß durch das jährliche Verfahren der maschinennahmigen Abschaltung Telefonschlüsse und deren Zubehör und Postkarten teilweise arg beschädigt werden, und daß die Gefahr besteht, daß falls nicht bald eine Änderung eintrete, Gehäfts- und Zubehör auf die Benutzung wertvollen Korrespondenzmaterials und die Verwendung hochwertiger Sammelmarken n. dgl. verzichtet, was natürlich eine empfindliche Abschwächung der Zugspapierfabrikation bedeuten würde. Darauf hat das Reichspostamt unter M. zum d. 3. dem Papierindustrieverein folgendes mitgeteilt: "Der Reichspostverwaltung ist wohl bekannt, daß den zurzeit im Gebrauch befindlichen Briefstempelmaschinen noch einiges an zu gebrauchen ist. Seit langer Zeit werden daher Verträge mit Briefstempelmaschinen anderer Systeme, auch mit solchen, die, wie Sie berichten, im Auslande günstige Ergebnisse liefern, angehängt. Es darf erwartet werden, daß diese Verträge, die noch nicht abgeschlossen sind, zur Bekämpfung der Gefahren werden. Inzwischen können allerdings die alten Stempelmaschinen nicht ausser Gebrauch gelassen werden, weil sonst die plakative Abschaltung der aufgestellten Briefstempeln in Frage gestellt werden würde. Zur möglichsten Verminderung der Gefahren sind die Postämter wiederholt angewiesen worden, die Stempelmaschinen der Maschinen vorzeitig einzustellen."

Ein Maler, der die Straße Spree. Ich ist im allen Großblätter die Zeit der Budelei. Überall wird gesäubert: Straßen werden aufgeräumt, das Pflaster wird erneuert, Rohre werden gelegt usw. Wohin man sieht, da leuchtet einem das wohlbekannte Schild: "Selperrit!" entgegen. Ein junger Maler zog in Berlin nur aus diesem jedem Geschäft zu abschaffen und unvermeidlichen Dilemma eine Lücke. Er machte sich diese Straßensperren zunutze und baute dabei auf die sprudelnden gewordenen Geduld und Gütefähigkeit seiner Budelei. Er hatte von einem Theater den Auftrag erhalten, einige Kästen zu malen; aber da seine Kästen klein und die Kästen groß waren, so war es nicht leichter. Am 1. Oktober 1910 in Kraft getreten. Da sie

und etwa einen begitterten Kollegen, der auf eines größeren Kästen erfreute, um die Überlastung seiner Räume zu bitten, ihm auch nicht kam. Das kam ihm eine "göttliche Einbildung"! Eine guten Morgen leuchtete ihm der Gedanke ein, fernerhand die breite Straße zum Atelier zu machen. Er malte zwei kleine Schilder, worauf zu lesen war: "Neu Selperrit" (Straße gesperrt!), verhängte sie kleine Stoffen und ein gehöriges Stück Bindfaden und sperrte ja fernerhand einen Teil der Straße vor seiner Wohnung. Der erste Kästner kam, nah das Schild und — fehlt am. Anders folgten. Deshalb Schildspiel. Unter lieber Maler hatte aber mittlerweile seine Staffelei aufgerichtet und pünktlich früh darauf los, ohne auch nur im geringsten geföhrt zu werden. Und wie der Kästner des Gefuges! Dies ließen sich erst recht nicht blicken, denn die waren nachgerade an mehrere Straßen gewöhnt. So gern lang es dem Maler, sich aus der Kleider zu ziehen. Er vollendete seine Kästen und verbreitete außerdem noch ein gutes Stück Stoff, indem er seine lüstige Gedächtniss-Schilder Wüstlerei ergab.

### Wetterbeobachtungen in Leipzig.

120 m über NN.

Jahr	Jan.	Febr.	Mar.	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
15. abends 3 Uhr	11.5	16.1	20.1	25	30.5	0	12.4	—	—	—	—	—
15. tags 7 Uhr	15.7	17.5	20.5	25	30	1	12.5	—	—	—	—	—
15. nacht 2 Uhr	12.0	14.0	17.0	20	25	3	12.5	—	—	—	—	—

Temperaturdurchschnitt am 25. Juni: 20.5°C. Höchste Temperatur: +26.8°C. Tiefste Temperatur: -14.0°C. Regenwetter in Übereinstimmung mit dem Wetterbericht.

### Witterung in Sachsen am 26. Juni.

Ort	Zeit	Windrichtung	Windstärke	Temperatur	Luftfeuchtigkeit
Bautzen	11	SW	1	18.4	—
Löbau	11	SW	2	18.8	6.7
Beuthen	11	SW	3	18.2	—
Freiberg	11	SW	4	18.5	—
Cotta	11	SW	5	18.5	—
Chemnitz	11	SW	6	18.5	—
Werdau	11	SW	7	18.5	—
Geithain	11	SW	8	18.5	—
Plauen	11	SW	9	18.5	—
Leipzig	11	SW	10	18.5	—
Leubsdorf	11	SW	11	18.5	—
Wurzen	11	SW	12	18.5	—
Wilsdruff	11	SW	13	18.5	—
Wachau	11	SW	14	18.5	—
Werdau	11	SW	15	18.5	—
Werdau	11	SW	16	18.5	—
Werdau	11	SW	17	18.5	—



**Von Frühling zu Frühling.**

5) Roman von Erich Svenstein.

(Wiederholung verdeckt.)

Er schmückte zornig im Zimmer auf und ab.

„Ich meintest dir ja auch kein Othello solange du dich in den Grenzen des Anstands hältst, werde ich dir nie unbedeckt werden ... du bist eine schöne Frau, man wird dir den Hof machen — und ich gönnen dir dieses Vergnügen. Natürlich beruft alles auf Gegenleistung — was übrigens die Turtont betreift; ich habe sie nicht gebeten, zu bleiben — aber ausweichen kann ich sie doch nicht lassen!“

Metas Augen waren immer größer geworden. Empörung, Hass und Abscheu spiegelten sich in raschen Wechseln darin. Zuerst blieb nichts als kalte Verachtung in ihrem Blick liegen.

„Ich danke dir“, sagte sie ruhig, „meine Wollte ich nicht wissen. Da hast dich sehr deutlich ausgesprochen — wir haben einander nun nichts mehr zu sagen.“

Damit wandte sie sich ab und schwieg sich an, das Zimmer zu verlassen.

Um der Tür zu ihrem Schlafzimmer holte Petermann sie ein. „Meta — was sollen deine Worte heißen? Ich ...“

„Doch ich mit einem Menschen deiner Gejinnung nicht das mindeste mehr gemein habe. Wenn es es eben viel schöner. Poetiemuslossen — märchenhaft ...“ Dann findet man statt der mondbegeisterten Terrassen und den marktfürstlichen Eleganzen, der einen fortwährend durchfließt: Hier ist das gehobene, hier hat dieser gewohnt, dort ist jener gethorben, das hat Raffael gemalt und das Leonardo ... Dabei ist das sozial Gefühl, das es oft nicht einmal wahr ist.“

„Damen machen sich eben von selbst übertrieben ideale Vorstellungen.“

„Möglich. Dafür werden sie dann auch von der Wirklichkeit immer enttäuscht!“

„Immer?“ Prinz Joachim beugte sich weit vor und sah seinem schönen Blasius mit einem tiefen Blick in die dunklen Augen.

„Immer? Vielleicht lag es nur an der Führung?“ Ein hochmütiger Blick glitt über sein weiches, blaues Gesicht mit dem schon graumelierten Haupthaut darüber.

„Auch möglich“, sagte Meta kurz.

„Ich habe einmal die Ehre gehabt, eine schöne Frau durch Italien zu geleiten“, fuhr der Prinz, befehlte er dem eintretenden Diener, und rufen Sie die Jungfer derauf. Meine Frau ist nicht ganz wohl ... vorher aber sagten Sie Johann, daß er einbrechen soll. Ich fahre noch in die Stadt.“

Er fuhr sich mit der Hand über die lächelnde Stirn, auf der leichte Schweißtropfen standen. In wilden Schlägen pochte ihm das Herz bis an den Hals hinauf.

„Gedammt! Seht“, dachte er, „ich fürchte fast, daß Bürger recht hat ... Das hämmert ja wie närrisch.“

Langsam, im riesen mühsamen Atemzügen die Luft einatmend, legte Petermann dann hinab in seine ehemalige Tuncapellenwohnung.

Oben aber sah Meta mit harrem Gesicht in ihrem Schlafzimmer und fragte sich immer wieder: „Was nun? Wird er mich freileben?“

Sie öffnete auch nicht, als die Rose anklopfte. So viele Jahre habe sie sich allein ausgeschließt, nun wollte sie es wieder tun. Sie brauchte keinen Kurus von Petermanns Gnaden. Nichts — nichts — nichts wollte sie mehr von ihm.

Sie wußte: Es war die letzte Moral der Welt, in

der er sich mit Vorliebe bisher bewegt hatte, die ihn solche Ansichten hatte ausstreichen lassen. Sie wußte aber auch, daß diese Moral nie die ihre sein würde, daß sie Niemand vergessen konnte.

**Drittes Kapitel.**

„Gnädigste sind alle nicht so blind begeistert für Italien, wie andere Leute?“

Prinz Joachim von Reinsberg klappete langsam Metas Hüter auf und zu und sah lächelnd in das schöne Gesicht der jungen Frau Petermann, über deren Haupt sich die Rippen einer Nienpalme wiesgten.

Auch Meta lächelte. Ein müdes, gelangweiltes Lächeln. „Wie banal!“ dachte sie. „Jeder singt von Italien an, weil ich zufällig dort war —“ Laut sagte sie: „Oftens gelandet, nein, heobelt. Es gibt ja sehr viel Schönes dort ... Kunstschöne, Naturschönheiten ... aber im ganzen hat es mich doch enttäuscht.“

„Wodurch?“

Meta zupfte ungeduldig an den Spalten ihrer weißen düstigen Robe.

„Ja, wenn ich das wüßte! In meinen Träumen war es eben viel schöner. Poetiemuslossen — märchenhaft ...“ Dann findet man statt der mondbegeisterten Terrassen und den marktfürstlichen Eleganzen, der einen fortwährend durchfließt: Hier ist das gehobene, hier hat dieser gewohnt, dort ist jener gethorben, das hat Raffael gemalt und das Leonardo ... Dabei ist das sozial Gefühl, das es oft nicht einmal wahr ist.“

„Damen machen sich eben von selbst übertrieben ideale Vorstellungen.“

„Möglich. Dafür werden sie dann auch von der Wirklichkeit immer enttäuscht!“

„Immer?“ Prinz Joachim beugte sich weit vor und sah seinem schönen Blasius mit einem tiefen Blick in die dunklen Augen.

„Immer? Vielleicht lag es nur an der Führung?“ Ein hochmütiger Blick glitt über sein weiches, blaues Gesicht mit dem schon graumelierten Haupthaut darüber.

„Auch möglich“, sagte Meta kurz.

„Ich habe einmal die Ehre gehabt, eine schöne Frau durch Italien zu geleiten“, fuhr der Prinz, befehlte er dem eintretenden Diener, und rufen Sie die Jungfer derauf. Meine Frau ist nicht ganz wohl ... vorher aber sagten Sie Johann, daß er einbrechen soll. Ich fahre noch in die Stadt.“

Er fuhr sich mit der Hand über die lächelnde Stirn, auf der leichte Schweißtropfen standen. In wilden Schlägen pochte ihm das Herz bis an den Hals hinauf.

„Gedammt! Seht“, dachte er, „ich fürchte fast, daß Bürger recht hat ... Das hämmert ja wie närrisch.“

Langsam, im riesen mühsamen Atemzügen die Luft einatmend, legte Petermann dann hinab in seine ehemalige Tuncapellenwohnung.

Oben aber sah Meta mit harrem Gesicht in ihrem Schlafzimmer und fragte sich immer wieder: „Was nun? Wird er mich freileben?“

Sie öffnete auch nicht, als die Rose anklopfte. So viele Jahre habe sie sich allein ausgeschließt, nun wollte sie es wieder tun. Sie brauchte keinen Kurus von Petermanns Gnaden. Nichts — nichts — nichts wollte sie mehr von ihm.

Sie wußte: Es war die letzte Moral der Welt, in

Plötzlich überkam sie ein seltsames Gefühl. In diesen blauen Augen lag ein Ernst und eine Tiefe, die sonderbar abstrakt gegen ihre Umgebung. Das war keine Salomppuppe wie die andern alle ringsum. Das war ein Mensch. Ein Mann, der sich sehr unbeküdig fühlte in den glänzenden Salons der Petermanns.

Etwas wie Freundschaft wollte in Meta auf.

Der Spott verschwand aus ihrem Gesicht.

„Dann Schweigen wir, Herr von Münster“, sagte sie einfach.

Montelli lachte er.

„So war es nicht gemeint, gnädige Frau! Ich wollte nur sagen, daß ich im Dienst gewandter bin als im Salon ... speziell Damen gegenüber ...“

„Ah! Sie sind doch kein Frauenhasser?“

„Durchaus nicht. Dazu liebt ich meine Mutter und Schwester viel zu innig. Aber eben darum habe ich nom Weibe vielleicht eine zu hohe Meinung ...“

Er brach verwirrt ab. Das war ja die reisste Großheit, was er ihr da sagte. Meta lächelte.

„Um Salongeschwätz über Nichtigkeiten zu führen — vollenden Sie nur! Es tut so wohl, einmal eine Wahrheit ehrlich ausstreichen zu hören!“

Herr von Münster blickte Meta warm an.

„Noch wohler, gnädige Frau, unter Laien auf eine fühlende Frau zu hören, die versteht, wes man meint!“

Meta schwieg. Nach einer Weile sagte sie aus ihren Gedanken heraus: „Sie sind gern Offizier? Wenigstens glaubte ich dies Ihren Worten vorhin zu entnehmen?“

„Mit Frei und Seele!“

„Das ist schön! Sonst hört man jeden nur schreien auf den Stand, den er doch selbst erwählt.“

„Ich stamme aus einer Offiziersfamilie, daraus mag's wohl liegen. Freilich diente ich lieber bei der Truppe — aber da Sie höheit um mir Gefallen hand und mich speziell zum Dienst wünsche, muß man sich eben daran finden.“

„Sind Sie schon lange des Prinzen Adjutant?“

„Kurz drei Monate — erst seit er in G. des Kommandos übernahm.“

Wieder näherte sich ein Herr und unterbrach das Gespräch. Es war der Dragonerhauptmann von Montelli.

„Du wirst entschuldigen, lieber Münster, wenn ich dich deine Dame entführe, aber man ruft Sophie zu Tisch — gnädigste Frau — Sie hatten die Gnade, mir zu vertrauen —“

Meta erhob sich und legte ihre Hand auf den Arm des Offiziers, eines auffallend schönen Mannes von offensichtlicher italienischer Abstammung.

„Gewiß, Herr von Montelli.“

Sie nickte dem befreundeten zurückstehenden Offizier freundlich zu.

„Ich hoffe, später noch das Vergnügen zu haben, Herr von Münster.“

Herr von Montelli war einer der eifrigsten Kurmacher Meta Petermanns. Ihre rothblonde Schönheit hatte ihm vom ersten Augenblick an begeisternd und ihre füße Zurückhaltung entflammte sein feuriges Temperament.

Für ihn gab es keinen Zweifel, daß sie mit diesem nichtsagenden Petermann unglaublich sehr mühete, sie war ihm nicht so ganz gleichgültig.

Es hätte ihn nur ein Wort gekötet — Erzherzog Ludwig, der ihm sehr wohl will, legte es ihm sehr nahe — er hätte bei der Kavallerie bleiben und eine fehlhafte Karriere machen können ...“

„Run und —“ Meta beugte sich unwillkürlich weit vor, „er wollte nicht?“

„Nein, eine Geldeheirat mache ich nicht. Ich möchte mich vor mir sehr schätzen, wenn ich von dem Gelde meiner Frau lebe, behauptete er.“

„Über wenn er sie liebt?“

„Das ist ja eben das Überlängige! Kein halbwegs vernünftiger Mensch könnte es begreifen! Er hätte seitdem noch manche gute Partie machen können, die Damen laufen ihm ja förmlich nach.“

Montelli brach plötzlich ab und lächelte Meta misstraulich an. Sollte sie am Ende auch ...?“

Sie hatte sich zurückgelehnt und lächelte sich schwielig an. Ihr Gesicht war um einen Schatten blässer als sonst und das Eis, welches man eben herumgereicht hatte, zerfloss unberührt auf dem Glassteller.

(Fortsetzung in der Abendausgabe.)



## Ausstellung Wäsche-Brautaussstattung

von Donnerstag, den 27. bis inkl. Sonnabend,  
den 29. Juni, in unserem grossen Schaufenster  
der Bettens-Abteilung. Besichtigung dieser  
reichhaltigen und sehenswerten Ausstellung  
= = = = = erbeten. = = = = =

Leinenhaus

Friedrich &amp; Lincke

G. m. b. H.  
Leipzig, Petersstrasse 18.

## Junker & Ruh-Gaskocher u. Herde

### Absolut geringster Gasverbrauch

Ausführliche Kataloge u. Vorführung durch nach-

folgende Verkaufsstellen:

E. F. Barthel Nachf.,

Kronleuchterfabrik Banstädter Steinweg 2.

Berndt, Lax &amp; Co.,

Thomassgasse 6. Fernsprecher 4902.

F. Otto Müller,

Königsplatz 2. Fernsprecher 7515.

Thüringer Gasgesellschaft,

Installations-Abteilung.

Thomassing 15. Fernruf 4885 und 16060.

Plagwitz, Karl-Heine-Straße 30. Fernruf 13421.

Gohlis, Springerstraße 23. Fernruf 15933.

Eisenbahnhofstraße 134. Fernruf 20172.

Volkmarendorf, Eisenbahnhofstraße 8.

## Damentuch Damenkostümstoffe

Becker &amp; Hain, Leipzig, Brühl 7.

Beste Bezugsquelle am Platze. Muster nach auswählen frei.

Überall erhältlich

Originalflakon 1.40

Doppeflasche 1.80

Tersop

neuwissenschaftliches

Teerparfum zur Pflege der Kopf-

haut, von Haarwuchs fördernder

Kraft!



## AUTOMOBILE

vollendete Konstruktion  
z. elegante Formen z.

## Reichenberger Automobilfabrik

Reichenberg 1. Böhmen.

Reichenberger für Berlin selbst  
Vororte und die Provinz Branden-burg Carl Lederer, Berlin,  
NW. 7, Prinz-Louis-Ferdinand-

straße 3.

Reichenberger für Sachsen  
Mark & Pechau, Leipzig, Thomm-

ring 17.

Reichenberger für Sachsen  
Mark & Pechau, Leipzig, Thomm-

ring 17.

Reichenberger für Sachsen  
Mark & Pechau, Leipzig, Thomm-

ring 17.

Reichenberger für Sachsen  
Mark & Pechau, Leipzig, Thomm-

ring 17.

Reichenberger für Sachsen  
Mark & Pechau, Leipzig, Thomm-

ring 17.

Reichenberger für Sachsen  
Mark & Pechau, Leipzig, Thomm-

ring 17.

Reichenberger für Sachsen  
Mark & Pechau, Leipzig, Thomm-

ring 17.

Reichenberger für Sachsen  
Mark & Pechau, Leipzig, Thomm-

ring 17.

Reichenberger für Sachsen  
Mark & Pechau, Leipzig, Thomm-















**Warum wollen Sie sich noch weiter quälen?**  
 Fort mit dem gefährlichen Rasierapparaten und allen Rasierapparaten, welche kratzen und nur einige Male brauchbar sind. Jeder rasiert sich ohne vorherige Übung selbst mit dem neuen „Muleto“ - «einei-Rasierapparat», welcher ein Lebenlang brauchbar bleibt und gänzlich schmerzlos rasiert. Es geht spielerisch leicht und macht Vergnügungen. Verletzungen unmöglich. Bedeutend, dass es sich für jeden Herrn lohnt, sofort einen „Muleto“ von uns zu kaufen. Die Verwendung des „Muleto“ bedeutet eine wirkliche Wohltat auch für die empfindliche Haut. Kein Brennen der Haut nach dem Rasieren mehr. Stets sammelweiches, elastes und kost ist angenehmes Rasieren. Durch Selbstrasieren spart man auch viel Zeit und Geld. In mehr praktische Rasiereinstrument der Welt. Jeder Apparat wird 30 Tage zurücksenden froh versendet, d. h. während dieser Zeit Wunsch zern zurückgenommen und Geld zurückgezahlt. Der Preis des Apparates ist Mark 3.50. Verlangen Sie sofort per Postkarte einen Apparat. Die kleine Ausgabe macht sich bald bezahlt.  
**„Muleto“-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen.**  
 Eigens Hammerwerk und eigene Hohlschleiferei. — Wiederverkäufer gesucht.

**HÄNSEL & HELMKE'S  
ERSTKLASSIGE &  
FABRIKATE &  
FINDEN & ANKLANG**

Marke **Heffa**

Leipziger Cakes-Fabrik  
Hänsel & Helmke  
Taucha-Leipzig.

**300—500 Prozent Nutzen**  
 Formular- und Registerbehälter, überall passend und für alle Zwecke verwendbar.

## Holzwarenfabriken

wurde diese durch mehrere Gebrauchsartikel und Zinno- und Blechwarenpatente geschützt, nämlich Konzernpatente, welches noch wichtigeren Absatz hat und auf dem Gesicht der Holz- und Metallwaren eine starke Entwicklung verzeichnet wird, anfertigen und vertrieben werden, wobei letztere sicherstellen. Nur leidenschaftlicher Vertrieb folgende Unternehmungen wollen sich wenden unter H. O. 5073 an Rudolf Messe, Leipzig.

**Manicure**  
**Hansi Knoke,**  
Lindauerstraße 34, I. L. 3424

**Geschlechtsleiden**  
 jed. Art und Form, Haut- u. Nervenkrankheiten, Schwellungen, Schwäche, etc. werden gründlich, streng individualisiert behandelt. Kurzzeitige Behandlung. Kurzzeitige Behandlung. Kurzzeitige Behandlung.

**Manicure**  
Brüderstr. 39, II. L. Hermann. 3423

**Kaffeehaus** I. W. Binder, Berlin. 6.2.2

**Radfahrkarten-Taschen**  
 sind zu haben in der Hauptgeschäftleitung, Leipzig, Johanniskirche 8.

## Unterricht.

Weitere Anzeigen siehe Anfangseiten  
in der Abendausgabe.

## Tanz-

**Unterricht.** — dassi  
gef. Annull. jederzeit.  
A. Marquardt,  
Frankfurter Straße 22, I.

**Tanz-Unterricht.** —  
Café Weltz. — NL. Schulunterricht  
45% /

**Rouler erfordert** oft  
in jeder Reihe ein Üben,  
Belastung, Schuh, Material,  
Trüffelgut, Berlin, Groß-  
Fischerstraße gerüft.  
J. Ortmann, rünen.

## Leberflecken — Warzen

entfernt in einer halben Minute  
schmerzlos und ohne Narben.

**Eise Biedermann,**  
Leipzig, Ecke Thomaskirche und  
Barfüßergasse 15. — Tel. 350.

## Verkäufe.

Weitere Anzeigen siehe Anfangseiten  
in der Abendausgabe.

## Antike Möbel

kompl. Webersmeisterstücke, Kirchstühle,  
Bücher, Tische, Alten- und Konsole.

**Hausgrundstück**

mit guiter Ausbildung zu verkaufen oder  
zu vermieten.

Wöhres beim Brüder C. Neukirch,  
Schönhaide, Astoria ummaut 20.

**Singer - Nähmasch.**

1.000 — 15.— 25.— 40.— 50.— 60.— 70.— 80.—

80.— 90.— 100.— 110.— 120.— 130.— 140.—

150.— 160.— 170.— 180.— 190.— 200.— 210.—

220.— 230.— 240.— 250.— 260.— 270.— 280.—

290.— 300.— 310.— 320.— 330.— 340.— 350.—

360.— 370.— 380.— 390.— 400.— 410.— 420.—

430.— 440.— 450.— 460.— 470.— 480.— 490.—

500.— 510.— 520.— 530.— 540.— 550.— 560.—

570.— 580.— 590.— 600.— 610.— 620.— 630.—

640.— 650.— 660.— 670.— 680.— 690.— 700.—

710.— 720.— 730.— 740.— 750.— 760.— 770.—

780.— 790.— 800.— 810.— 820.— 830.— 840.—

850.— 860.— 870.— 880.— 890.— 900.— 910.—

920.— 930.— 940.— 950.— 960.— 970.— 980.—

990.— 1000.— 1100.— 1200.— 1300.— 1400.—

1500.— 1600.— 1700.— 1800.— 1900.— 2000.—

2100.— 2200.— 2300.— 2400.— 2500.— 2600.—

2700.— 2800.— 2900.— 3000.— 3100.— 3200.—

3300.— 3400.— 3500.— 3600.— 3700.— 3800.—

3900.— 4000.— 4100.— 4200.— 4300.— 4400.—

4500.— 4600.— 4700.— 4800.— 4900.— 5000.—

5100.— 5200.— 5300.— 5400.— 5500.— 5600.—

5700.— 5800.— 5900.— 6000.— 6100.— 6200.—

6300.— 6400.— 6500.— 6600.— 6700.— 6800.—

6900.— 7000.— 7100.— 7200.— 7300.— 7400.—

7500.— 7600.— 7700.— 7800.— 7900.— 8000.—

8100.— 8200.— 8300.— 8400.— 8500.— 8600.—

8700.— 8800.— 8900.— 9000.— 9100.— 9200.—

9300.— 9400.— 9500.— 9600.— 9700.— 9800.—

9900.— 10000.— 11000.— 12000.— 13000.—

14000.— 15000.— 16000.— 17000.— 18000.—

19000.— 20000.— 21000.— 22000.— 23000.—

24000.— 25000.— 26000.— 27000.— 28000.—

29000.— 30000.— 31000.— 32000.— 33000.—

34000.— 35000.— 36000.— 37000.— 38000.—

39000.— 40000.— 41000.— 42000.— 43000.—

44000.— 45000.— 46000.— 47000.— 48000.—

49000.— 50000.— 51000.— 52000.— 53000.—

54000.— 55000.— 56000.— 57000.— 58000.—

59000.— 60000.— 61000.— 62000.— 63000.—

64000.— 65000.— 66000.— 67000.— 68000.—

69000.— 70000.— 71000.— 72000.— 73000.—

74000.— 75000.— 76000.— 77000.— 78000.—

79000.— 80000.— 81000.— 82000.— 83000.—

84000.— 85000.— 86000.— 87000.— 88000.—

89000.— 90000.— 91000.— 92000.— 93000.—

94000.— 95000.— 96000.— 97000.— 98000.—

99000.— 100000.— 110000.— 120000.— 130000.—

140000.— 150000.— 160000.— 170000.— 180000.—

190000.— 200000.— 210000.— 220000.— 230000.—

240000.— 250000.— 260000.— 270000.— 280000.—

290000.— 300000.— 310000.— 320000.— 330000.—

340000.— 350000.— 360000.— 370000.— 380000.—

390000.— 400000.— 410000.— 420000.— 430000.—

440000.— 450000.— 460000.— 470000.— 480000.—

490000.— 500000.— 510000.— 520000.— 530000.—

540000.— 550000.— 560000.— 570000.— 580000.—

590000.— 600000.— 610000.— 620000.— 630000.—

640000.— 650000.— 660000.— 670000.— 680000.—

690000.— 700000.— 710000.— 720000.— 730000.—

740000.— 750000.— 760000.— 770000.— 780000.—

790000.— 800000.— 810000.— 820000.— 830000.—

840000.— 850000.— 860000.— 870000.— 880000.—

890000.— 900000.— 910000.— 920000.— 930000.—

940000.— 950000.— 960000.— 970000.— 980000.—

990000.— 1000000.— 1100000.— 1200000.— 1300000.—

1400000.— 1500000.— 1600000.— 1700000.— 1800000.—

1900000.— 2000000.— 2100000.— 2200000.— 2300000.—

2400000.— 2500000.— 2600000.— 2700000.— 2800000.—

2900000.— 3000000.— 3100000.— 3200000.— 3300000.—

3400000.— 3500000.— 3600000.— 3700000.— 3800000.—

3900000.— 4000000.— 4100000.— 4200000.— 4300000.—

4400000.— 4500000.— 4600000.— 4700000.— 4800000.—

4900000.— 5000000.— 5100000.— 5200000.— 5300000.—

5400000.— 5500000.— 5600000.— 5700000.— 5800000.—

5900000.— 6000000.— 6100000.— 6200000.— 6300000.—

6400000.—